



Geschäftsbericht 2022



150 **PLUS**
YEAR
ANNIVERSARY
1873-2023

TRADITION DRIVES INNOVATION



SLOMAN NEPTUN-Konzern auf einen Blick

SLOMAN NEPTUN-Konzern auf einen Blick					
		2022	2021	2020	2019
Umsatz und Ergebnis					
Umsatz (Gruppe)	T€	205.522	151.474	144.894	151.345
Cashflow ¹⁾	T€	54.042	19.271	28.259	25.591
EBITDA	T€	56.607	24.955	20.249	25.954
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	T€	38.527	4.210	-3.261	537
Bilanzgewinn	T€	27.075	14.107	6.078	12.949
Jahresüberschuss (AG)	T€	20.467	9.035	1.122	10.112
Dividende	€/Aktie	1,50	0,75	0,50	0,50
Vermögen und Kapital					
Langfristige Vermögenswerte	T€	229.061	255.827	275.801	294.012
Investitionen	T€	1.744	1.065	620	62.691
Abschreibungen	T€	16.129	18.486	18.385	16.970
Eigenkapital	T€	178.922	158.616	159.981	165.186
Eigenkapital (AG)	T€	120.439	101.472	93.436	93.314
Mitarbeiter					
Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		425	469	490	468

¹⁾ gemäß DRS 21, Zahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit



Inhalt

Bericht des Vorstands	04	Bilanz	56
Konzernbilanz	28	Gewinn- und Verlustrechnung	58
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30	Anlagevermögen	60
Eigenkapitalpiegel	32	Aktiengesellschaft Anhang	62
Kapitalflussrechnung	34	Bestätigungsvermerk	68
Konzernanlagenspiegel	36	Bericht des Aufsichtsrats	74
Konzernanhang	38	Organe der Gesellschaft	78
Anteilsbesitz	50	Tonnageaufstellung	80
Bestätigungsvermerk	53	Notizen	82



Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 SLOMAN NEPTUN-Konzern

Der SLOMAN NEPTUN-Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochtergesellschaften in der internationalen Seeschifffahrt tätig. Dabei wurden zum Bilanzstichtag 21 eigene Schiffe eingesetzt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag mit dem weltweiten Einsatz von 11 bzw. sieben Tankern in den Segmenten Gastankfahrt und Chemikalien- und Produktentankfahrt. Daneben wurde mit drei Schiffen das Segment Trockenfahrt betrieben.

1.2 Struktur der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft

Die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft ist die Obergesellschaft des Konzerns und hat ihren Geschäftssitz in Bremen. Sie hält direkt und indirekt über Beteiligungsgesellschaften Anteile an den wesentlichen Konzerngesellschaften. Insgesamt gehören am Bilanzstichtag 27 unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen zum Konsolidierungskreis der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft. Zudem wurden fünf assoziierte Unternehmen und ein Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft einbezogen.

1.3 Organisation und Leitung

Die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, dessen Grundprinzip das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat ist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng zusammen. Dabei trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung für die Leitung des Unternehmens.

1.4 Vorstandsstruktur

Der Vorstand der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft bestand zum Bilanzstichtag aus drei Mitgliedern. Die Zuständigkeitsbereiche sind Strategische Unternehmensausrichtung, Gastankfahrt, Chemikalien- und Produktentankfahrt, Trockenfahrt, Shipmanagement, Finanzen und Personal.

1.5 Konzernunternehmen

Die Firma Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, hält an unserer Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung. Wir sind gemäß § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den Kreis von Unternehmen aufzustellen, an denen wir die Mehrheit der Stimmrechte haben, bzw. deren Geschäftspolitik wir bestimmen. Im Konzern sind die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft und Beteiligungsgesellschaften zusammengefasst, die im Anhang aufgeführt sind.

Die SLOMAN NEPTUN Shipping & Transport GmbH setzt die ihr gehörenden Schiffe MS „SLOMAN DISCOVERER“ und MS „SLOMAN DISPATCHER“ sowie das gecharterte Beteiligungsschiff MS „SLOMAN DISCHARGER“ im weltweiten Chartermarkt ein.

Die Dampfschiffahrts-Gesellschaft „NEPTUN“ mbH hält Minderheitsbeteiligungen an zwei Schiffsgesellschaften.



1.6 Marktumfeld und Wettbewerb in den Segmenten

Weltwirtschaft

Das Wachstum der Weltwirtschaft und des Welthandels sind signifikante Faktoren, die die Nachfrage nach Transportleistungen und damit die Entwicklung von Reedereien beeinflussen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) gibt für 2022 ein Wachstum von 3,4 % an (Vorjahr: Wachstum 6,2 %). Für die Jahre 2023 und 2024 wird ein Weltwirtschaftswachstum in Höhe von 2,9 % bzw. 3,1 % erwartet. Der IWF weist zugleich darauf hin, dass die Prognosen mit einer außergewöhnlich hohen Unsicherheit behaftet sind.

Der Welthandel erlebte in 2022 gemäß IWF ein Wachstum von 5,4 % (Vorjahr: Wachstum 10,4 %). Für 2023 und 2024 wird mit einem Wachstum in Höhe von 2,4 % bzw. 3,4 % gerechnet. Wie stark diese Werte gegebenenfalls sanktions- oder pandemiebedingt angepasst werden müssen, ist derzeit nicht absehbar.

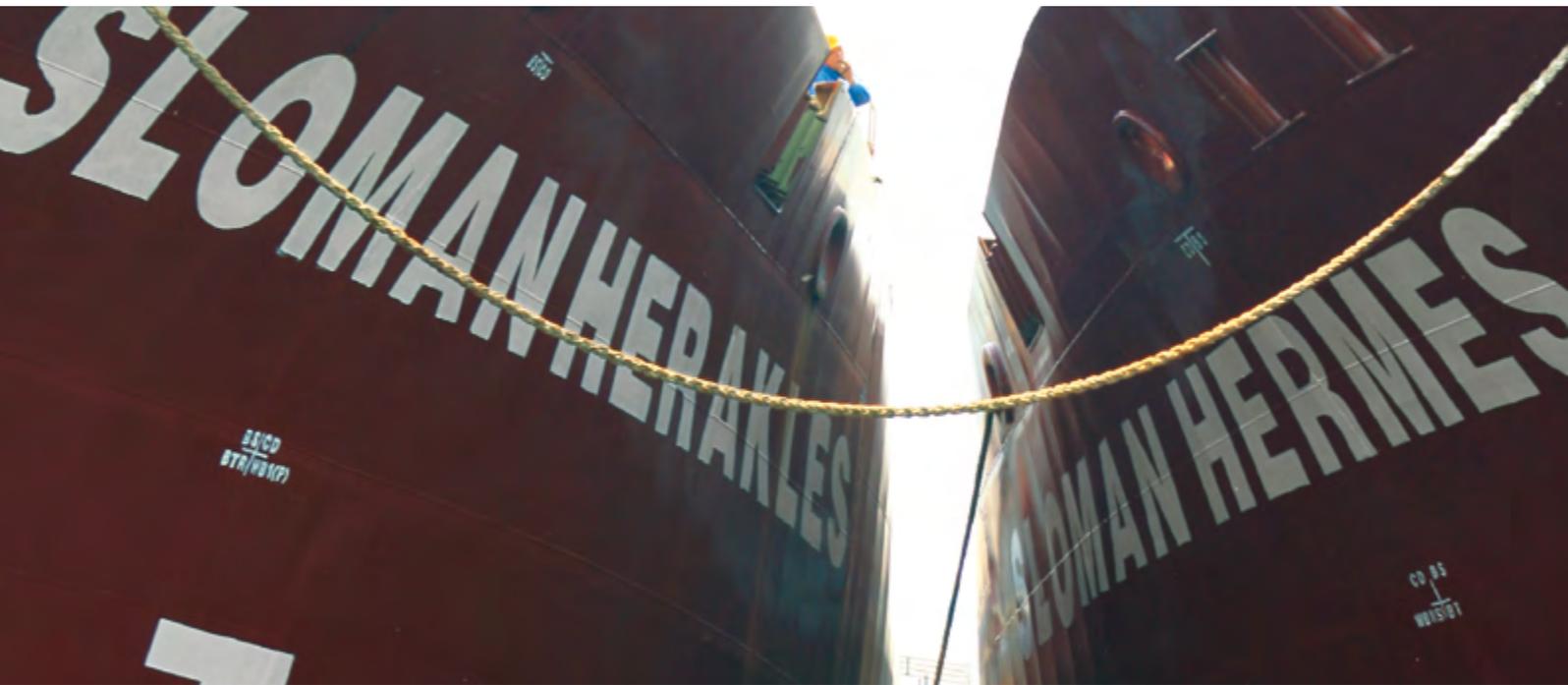
Gastankfahrt

Der Einsatz der im UNIGAS-Pool beschäftigten Schiffe erfolgt unverändert weltweit und überwiegend auf Kontrakt-, Zeit- und Reisecharterbasis.

Der Krieg in der Ukraine hat sich im Jahresverlauf stark auf die für die Gastankfahrt wichtigen Märkte ausgewirkt. Insbesondere die deutlich angestiegenen Energiepreise führten im Berichtsjahr bei den verarbeitenden Raffinerien sowie den Produzenten von Kunststoffen zu einer eher nachlassenden Nachfrage nach Seetransporten für chemische Gase. Aufkommende globale Rezessionsbefürchtungen beschleunigten diese Entwicklung. Die Verschiffungsnominierungen unter den langfristig von UNIGAS gehaltenen Contracts of Affreightment („CoAs“) waren entsprechend leicht rückläufig.

Auch ein in 2022 eher seitwärts verlaufender Spotmarkt konnte nicht zu einer Belebung der Frachtraten beitragen – die zwischen den Reisen anfallenden beschäftigungslosen Tage („idle-times“) erhöhten sich im Berichtsjahr. Positiv wirkte sich der im Jahresverlauf festere USD-Wechselkurs aus. Insgesamt haben sich die Ergebnisse im UNIGAS-Pool gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der 1997 gebaute MT „Betagas“ verkauft.



Chemikalien- und Produktentankfahrt

Unsere fünf Chemikalien- und zwei Produktentanker wurden im Berichtsjahr in zwei etablierten Tanker-Pools eingesetzt.

Der Krieg in der Ukraine hat sich erheblich auf die Märkte für Produkten- und Chemikaliertanker ausgewirkt. Die gegen Russland verhängten Handels-Sanktionen führten zu einer strukturellen Verlängerung der Seetransportwege von/nach veränderten Lade- und Löschhäfen („Ton-Miles-Effekt“). Der erhöhte Importbedarf u.a. der europäischen Länder führte zu deutlich höheren Preismargen für dorthin gelieferte Ölprodukte („Arbitrage-Effekt“). Beide Effekte führten im Jahresverlauf zu einem stetig wachsenden Tonnagebedarf und einhergehend zu deutlich steigenden Frachtraten. In Verbindung mit einem im Jahresdurchschnitt festeren USD-Wechselkurs haben sich die Poolergebnisse gegenüber den Vorjahren sehr deutlich positiv entwickelt.

Der 2011 gebaute MT „Sloman Helios“ wurde auf Basis eines im Oktober 2021 abgeschlossenen Verkaufsvertrages im Januar 2022 an die neuen Eigner übergeben.

Trockenfahrt

Die im Segment Trockenfahrt eingesetzten drei Schiffe wurden im Berichtsjahr verchartert und waren weltweit im Einsatz. Die Folgen der Corona-Pandemie und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs bewirkten einen deutlichen Anstieg der Nachfrage von Seetransporten, so dass im Durchschnitt sehr erfreuliche Charraten erzielt werden konnten. Der im Jahresverlauf festere USD-Kurs hat ebenfalls zu einer deutlich positiven Ergebnisentwicklung beigetragen.

Der bereits seit Längerem suspendierte Liniendienst nach Nordafrika wurde zum 31. Dezember 2022 offiziell eingestellt.

Insgesamt schloss das Segment gegenüber dem Vorjahr mit einem deutlich verbesserten Ergebnis ab.



1.7 Konzernziele und -strategie

Vorrangiges strategisches Ziel des SLOMAN NEPTUN-Konzerns ist ein kontinuierliches, risikoabwägendes Wachstum mit einhergehend nachhaltiger Gewinnentwicklung. Die Voraussetzung für die Erreichung dieses Ziels ist die unverändert erwartete steigende Nachfrage nach weltweiten Transportleistungen einhergehend mit einer anhaltend geringen Neubautätigkeit und einem wachsenden Verschrottungsvolumen. Ein wesentliches Element der Unternehmensstrategie sind ausgewogene und auf stabiles Wachstum ausgerichtete Investitionen. Ziel von SLOMAN NEPTUN ist es, in den Segmenten der Tankfahrt die strategische Position in den Märkten zu festigen oder auszubauen.

Die Erwirtschaftung nachhaltig positiver Cash-Flows, eine anhaltend solide Unternehmensfinanzierung und damit eine gute Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung sind als Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit von SLOMAN NEPTUN definiert.

Gemäß der Finanzstrategie werden getätigte und geplante Investitionen in Schiffe – soweit möglich – bereits parallel zur Bestellung oder zum Kauf durch entsprechende Finanzierungszusagen oder -angebote abgesichert.

Zur Begrenzung von Risiken aus Wechselkurs- und Zinsänderungen werden die Finanzmärkte fortlaufend beobachtet und gegebenenfalls Sicherungsgeschäfte getätigt. Daneben sind die operativen Risiken aus dem Betrieb der Schiffe durch die üblichen Versicherungen weitgehend abgedeckt.

Die nachhaltige, professionalitäts- und serviceunterlegte Unternehmensentwicklung hat weiterhin hohe Priorität. Als Dienstleister wollen wir unsere Kompetenz und gute Reputation in allen von uns betriebenen Segmenten sichern und weiter ausbauen. Kernelemente der SLOMAN NEPTUN Strategie sind u.a. die Zuverlässigkeit und die hohe Qualität der angebotenen Dienstleistungen. Es ist das Bestreben, dabei den wachsenden Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden und die Gefahr von Unfällen sowie die Belastung der Umwelt so gering wie möglich zu halten. Das definierte Ziel ist dabei das „Null-Fehler-Prinzip“.



1.8 Strategische Schwerpunkte in den Segmenten

Gastankfahrt

Die seit über 50 Jahren betriebene Gastankfahrt mit Schiffen mit einer Tankkapazität bis 15.000 cbm ist der unveränderte Schwerpunkt der Konzernaktivitäten. Diesem Segment wird u.a. aufgrund einer geringen Neubautätigkeit und einem relativ hohen Durchschnittsalter der weltweit in Fahrt befindlichen Flotte weiterhin großes Wachstumspotential einhergehend mit positiven Ergebnissen zugetraut. Die kontinuierliche Erneuerung und der Ausbau der vorhandenen Flotte, bzw. eine Expansion der Aktivitäten, werden deshalb laufend untersucht und wenn möglich umgesetzt.

Chemikalien- und Produktentankfahrt

Auch für dieses Segment wird ein Ausbau der eingesetzten Flotte untersucht. Auch aufgrund einer relativ geringen Neubautätigkeit und einer einhergehend insgesamt günstigen Altersstruktur der fahrenden Flotte rechnen wir mittelfristig mit anhaltend positiven Ergebnissen für dieses Segment.

Trockenfahrt

Das seit mehr als 100 Jahren betriebene Segment Linienfahrt wurde zum Ende des Geschäftsjahres offiziell eingestellt. Die Schiffe waren teilweise bereits vorher in weltweiter Fahrt verchartert. Die Erzielung nachhaltig positiver Ergebnisse der eingesetzten Schiffe steht dabei mehr im Fokus unseres Handelns als eine mögliche Expansion. Mittelfristig rechnen wir mit anhaltend positiven Ergebnissen für dieses Segment.



1.9 Forschung und Entwicklung

Als Dienstleistungskonzern betreibt SLOMAN NEPTUN keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung. Daher entfällt dieser Teilbericht.

1.10 Qualitäts-, Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzmanagement (QHSE)

Im Rahmen unseres nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagements und unseres Safety Management Systems verpflichten wir uns dazu,

- ✓ unseren Kunden höchste Qualität und maximale Sicherheit zu bieten (Kundenfokus),
- ✓ vorhandene Ressourcen durch innovative Prozesse zu schonen (Digitalisierung),
- ✓ die Umwelt und das Klima zu schützen (Umwelt- und Klimaschutz) und
- ✓ für unsere Mitarbeiter ein gesundes, sicheres und attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen (Mitarbeiter).

Die Zertifizierung umfasst neben der Landorganisation sämtliche Schiffe. Die Ergebnisse der jährlichen Audits nutzen wir, um uns fortlaufend zu hinterfragen und unsere Prozesse zu verbessern.

Es ist unser Bestreben den Transport von Waren über das Meer so sicher und umweltschonend wie möglich zu gestalten. Nachhaltiges Handeln sehen wir seit vielen Jahrzehnten als Grundlage für unseren bisherigen und zukünftigen Erfolg.

Die Minimierung von Emissionen und Immissionen, insbesondere die Reduktion des CO₂-Ausstoßes, und die Erfüllung aller relevanten Vorschriften zum Schutz der Umwelt sind seit vielen Jahren für unser Unternehmen eine Selbstverständlichkeit.

Im Jahr 2022 hat SLOMAN NEPTUN eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, die auf den Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), der Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standard (GRI SRS) und den Sustainable Development Goals (SDG's) basiert.

Ziele und Details der Nachhaltigkeitsstrategie sind in einem Nachhaltigkeitsbericht zusammengefasst, der nicht in die Jahres- und Konzernabschlussprüfung zum 31. Dezember 2022 einbezogen ist. Der Nachhaltigkeitsbericht wird in die DNK-Datenbank überführt und in Auszügen auf unserer Webseite (www.sloman-neptun.com) veröffentlicht.



1.11 Mitarbeiter

Per 31. Dezember 2022 beschäftigten wir 64 Mitarbeiter (Vorjahr 66) an Land. Auf unseren Schiffen wurden 350 Seeleute (Vorjahr 403) beschäftigt. Der Rückgang bei den Seeleuten erklärt sich aus den Schiffsverkäufen.

1.12 Steuerungssystem

Als finanzwirtschaftliche Zielsetzung verfolgt die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft als Muttergesellschaft die nachhaltige Wertsteigerung des SLOMAN NEPTUN-Konzerns. Zur wertorientierten Steuerung des Gesamtunternehmens sowie der einzelnen Geschäftsfelder ist ein standardisiertes Steuerungssystem eingerichtet.

Der bedeutsamste Leistungsindikator zur Steuerung der Aktiengesellschaft, des Konzerns und seiner Segmente ist dabei das Jahresergebnis (vgl. Abschnitt 2.2.1). Zur unterjährigen Verfolgung der Geschäftsentwicklung in den Segmenten überwachen wir daneben finanzielle Größen, wie Erträge, Kosten, Liquidität und nichtfinanzielle, operative Leistungsindikatoren, wie für Reparaturen und Instandhaltung benötigte Tage (sog. „Off-hire Zeiten“).

Off-hire Zeiten		
	2022	2021
Off-hire Zeiten	349 Tage	464 Tage

Die Off-hire Zeiten sanken im Geschäftsjahr auf 349 Tage (Vorjahr: 464 Tage) aufgrund von zwei sehr umfangreichen Wertzeiten im Vorjahr erheblich. Die durchschnittliche Reisedauer in der Linienfahrt wurde im Geschäftsjahr nicht mehr ermittelt, da die Schiffe nicht mehr im Liniendienst eingesetzt, sondern ganzjährig verchartert wurden.

Eine ausreichende Liquidität für den laufenden Geschäftsbetrieb in allen Konzerngesellschaften wird ständig überwacht und sichergestellt. Eventuell auftretende kurzfristige Liquiditätsengpässe wegen außerplanmäßiger Ereignisse in den Tochtergesellschaften werden durch die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft überbrückt. Bei absehbar längeren Engpässen werden Einschüsse durch die Gesellschafter der jeweiligen Tochtergesellschaften geleistet.



Aus der regelmäßig aktualisierten Liquiditätsplanung leitet sich auch der abzudeckende Liquiditätsbedarf für mögliche Investitionen ab. Bevor Investitionen in neue Schiffe getätigt werden, ist sichergestellt, dass die hierfür aufzubringenden Eigenmittel vorhanden sind. Zusätzliche Finanzmittel werden über Banken durch klassische Schiffshypotheken- oder andere Darlehen aufgenommen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nahezu 90 Prozent der weltweit transportierten Güter werden mit Schiffen befördert. Die Höhe des globalen Wirtschaftswachstums und die Stärke der Zunahme des Welthandels sind somit für die Nachfrage nach Transportleistungen und damit für die Entwicklung des Ladungsaufkommens von großer Bedeutung.

Als Folge des Kriegs in der Ukraine und den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie ist die globale Konjunktur derzeit von starken Unsicherheiten belastet. Da zurzeit wenig aktuelle Konjunkturindikatoren zur Verfügung stehen, lässt sich das gesamtwirtschaftliche Ausmaß der Folgen des Kriegs nicht final abschätzen. Es muss allerdings derzeit von einer mittelfristig negativen Ergebnisbeeinflussung ausgegangen werden.

Der US-Dollar notierte im Jahresdurchschnitt 2022 bei rd. USD 1,05 je Euro (Vorjahr: USD 1,18 je Euro). Der Wechselkurs zum Bilanzstichtag betrug rd. USD 1,07 je Euro (Vorjahr: USD 1,13 je Euro). Für 2023 und die Folgejahre wird derzeit von einem leicht schwächeren USD-Wechselkurs ausgegangen.

2.1.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Ungeachtet des derzeit sich teilweise wiederaufbauenden Überangebots an Kapazität in einigen Schifffahrtsmärkten und der Unsicherheit über die kurzfristige konjunkturelle Entwicklung wird die Schifffahrt mittel- bis langfristig weiterhin als eine Wachstumsbranche gesehen.

2.1.3 Wechselkurse und Rohstoffpreise

Die SLOMAN NEPTUN Konzerngesellschaften sind mit ihren geschäftlichen Aktivitäten weltweit vertreten. Damit ist der SLOMAN NEPTUN-Konzern finanzwirtschaftlichen Risiken durch Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und teilweise Rohstoffpreisen ausgesetzt.

Die wesentlichen operativen finanzwirtschaftlichen Transaktionsrisiken bestehen in Euro und US-Dollar. Sie entstehen sowohl durch Fremdwährungskostenpositionen, wie beispielsweise Personal- oder Treibstoffkosten, als auch durch Fremdwährungsertragspositionen. Der Jahresdurchschnittskurs des US-Dollars im Vergleich zum Euro war im Berichtszeitraum mit rd. USD 1,05 je Euro über Vorjahresniveau. Im Jahresverlauf 2022 lag der Tiefstkurs des Euros bei USD 0,95 je Euro, der Höchstkurs betrug USD 1,15 je Euro. Bei den US-Dollar Zinssätzen setzte sich der in den letzten Monaten des Vorjahrs begonnene Anstieg schrittweise fort. Auch die Euro Zinssätze stiegen.

Rohstoffpreisänderungen wirken sich im SLOMAN NEPTUN-Konzern, neben den hierdurch begründbaren Veränderungen der Frachtmärkte, insbesondere auf die Beschaffung von Treibstoffen aus. Nach einem Anstieg des Ölpreises für die Sorte Brent bis Mitte des Berichtsjahres fiel der Preis teilweise wieder deutlich, lag im Durchschnitt aber insgesamt höher als im Vorjahr.

2.1.4 Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung des SLOMAN NEPTUN-Konzerns.

2.2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.2.1 Ertragslage des Konzerns

Ertragslage des SLOMAN NEPTUN-Konzerns		
	2022	2021
	T€	T€
Umsatzerlöse	190.781	141.662
Rohertrag	85.280	48.697
EBITDA ¹⁾	56.607	24.955
Operatives Ergebnis	40.633	6.825
Beteiligungsergebnis	1.570	221
Finanzergebnis	-3.572	-3.004
Konzernjahresergebnis	38.527	4.210

¹⁾ ohne Aufzinsungseffekte

Bericht des Vorstands

Die im Lagebericht des Jahresabschlusses 2021 gemachte Prognose, in 2022 ein leicht über dem Niveau des Vorjahres liegendes Jahresergebnis erreichen zu können, wurde sehr deutlich übertroffen. Das Konzernjahresergebnis 2022 wurde durch Buchgewinne in Höhe von insgesamt Euro 2,8 Mio. aus dem Verkauf von einem Schiff sowie von Containern positiv beeinflusst. Insgesamt wurde, auch stark beeinflusst durch den Krieg in der Ukraine und die als Folge gegen Russland verhängten Sanktionen, ein sehr gutes Ergebnis ausgewiesen.

Das operative Ergebnis – bei einem deutlichen Anstieg der Roterträge und nur leicht gestiegenen Personalkosten – stieg um rund Euro 33,8 Mio. Der Anstieg resultiert insbesondere aus einer deutlichen Erhöhung der Umsatzerlöse als Folge sehr günstiger Marktentwicklungen. Darüber hinaus hat sich der in 2022 deutlich festere USD-Wechselkurs positiv auf das operative Ergebnis ausgewirkt.

Das Beteiligungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um Euro 1,4 Mio. erhöht. Das Finanzergebnis hat sich aufgrund von höheren Zinsbelastungen bei steigenden Zinssätzen trotz planmäßiger und außerplanmäßigen Tilgungen von Euro 5,0 Mio insgesamt um Euro 0,6 Mio. verschlechtert.

Im Geschäftsjahr 2022 haben sich konsolidiert Kursgewinne und Kursverluste mit Euro 0,6 Mio. insgesamt positiv auf das Konzernergebnis ausgewirkt.

In der **Gastankfahrt**, die durch von UNIGAS langfristig gehaltene Frachtverträge über eine unverändert solide Beschäftigungs- und Ertragsbasis verfügt, lag das Segmentergebnis aufgrund einer nachlassenden Nachfrage nach Seetransporten in diesem Segment um rd. Euro 3,8 Mio. unter dem Vorjahresergebnis und damit unter den Erwartungen der im Vorjahr gemachten Prognose. Das Segmentergebnis ist durch einen Buchgewinn aus dem Verkauf eines Schiffs in Höhe von Euro 2,4 Mio. positiv beeinflusst – im Vorjahr wurden Buchgewinne von Euro 3,4 Mio. verbucht.

In der **Chemikalien- und Produktentankfahrt** hat sich dagegen das Segmentergebnis, entgegen der Prognose eines moderat besseren Ergebnisses, gegenüber dem Vorjahr um rd. Euro 31,2 Mio. deutlich verbessert. In diesem Segment wird – nach einem Verlust von Euro 11,6 Mio. im Vorjahr – in 2022 ein Gewinn in Höhe von Euro 19,5 Mio. ausgewiesen. Das Segmentergebnis 2022 ist von einer insgesamt sehr guten Entwicklung der Spot- und Zeitchartererlöse deutlich positiv geprägt.

Das operative Jahresergebnis in der **Trockenfahrt** hat sich, entgegen der Prognose eines leicht verbesserten Ergebnisses, deutlich verbessert. Die Ergebnisse der Auscharterungen erfüllten zunächst die Prognose und verbesserten sich im Verlauf des ersten Halbjahres kontinuierlich. Das Segmentergebnis ist mit Euro 7,7 Mio. deutlich positiv. Im Vorjahr war ein Gewinn in Höhe von Euro 2,0 Mio. verbucht worden.

Die Umsatzerlöse haben sich im Konzern gegenüber 2021 insgesamt um 34,7 % auf Euro 191 Mio. deutlich erhöht. Die Umsätze in der Gastankfahrt und in der Chemikalien- und Produktentankfahrt konnten gegenüber dem Vorjahr um rd. Euro 2,8 Mio. bzw. Euro 35,6 Mio. gesteigert werden, im Segment Trockenfahrt lagen die Umsätze um rd. Euro 10,7 Mio. über Vorjahresniveau.

Der Rotertrag stieg im Wesentlichen vor dem Hintergrund deutlich gestiegener Umsatzerlöse um etwa Euro 36,6 Mio. auf Euro 85,3 Mio..

Das operative Ergebnis verbesserte sich um Euro 33,8 Mio. auf Euro 40,6 Mio. deutlich. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung der Umsatzerlöse. Gegenläufig wirkte sich der höhere Materialaufwand aus.



Die Abschreibungen lagen im Berichtsjahr mit Euro 16,1 Mio. wegen der Schiffsverkäufe unter Vorjahresniveau (Euro 18,5 Mio).

Der Gesamtumsatz der **SLOMAN NEPTUN-Gruppe** aus Reedereibetrieb und Tochterunternehmen (einschließlich der nicht voll konsolidierten Unternehmen) belief sich in 2022 auf Euro 205,5 Mio. (Vorjahr Euro 151,5 Mio.).

Insgesamt wurde in 2022 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von Euro 38,5 Mio., gegenüber einem Konzernjahresüberschuss im Vorjahr von Euro 4,2 Mio., ausgewiesen. Unter Berücksichtigung des auf andere Gesellschafter entfallenden Ergebnisses, des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr, sowie der Einstellungen in andere Gewinnrücklagen ergibt sich ein Konzernbilanzgewinn in Höhe von Euro 27,1 Mio. (Vorjahr Euro 14,1 Mio.).



2.2.2 Finanzlage des Konzerns

2.2.2.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des SLOMAN NEPTUN-Konzerns hat u.a. zum Ziel, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Wahrung einer angemessenen Mindestliquidität ist hierbei von vorrangiger Bedeutung. Das Finanzmanagement wird im Rahmen der maßgeblichen Gesetze und Regeln sowie der internen Grundsätze und Richtlinien ausgeübt.

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken, denen der SLOMAN NEPTUN-Konzern ausgesetzt ist, zählen das Währungsrisiko und das Risiko aus sich verändernden Zinsniveaus. Die Geschäfte der Konzerngesellschaften werden überwiegend in Euro und US-Dollar abgewickelt. Weitere Währungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Zur Absicherung von Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken werden gegebenenfalls derivative Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

2.2.2.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Vermögens- und Finanzlage des SLOMAN NEPTUN-Konzerns		
	2022	2021
	T€	T€
Seeschiffe	223.441	248.816
Anlagen im Bau	77	1.177
Finanzanlagen	5.187	5.459
Eigenkapital	178.922	158.616
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	51.606	56.370
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.258	113.772



Bei den Seeschiffen wirkten sich im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen aus. Außerplanmäßige Wertberichtigungen als Folge von „Impairment Tests“ mussten im Berichtsjahr nicht vorgenommen werden.

Das Anlagevermögen macht 77 % (Vorjahr 87 %) der um Euro 0,6 Mio. auf Euro 296,2 Mio. gestiegenen Bilanzsumme aus. Die Eigenkapitalquote (mit Anteilen anderer Gesellschafter) beträgt im Konzern rund 60 % (Vorjahr 54 %). Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist in planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen begründet.

2.2.2.3 Finanzierung

Der Konzern deckt seinen Finanzierungsbedarf mit Mittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie der Aufnahme von kurz-, mittel- und langfristigen Finanzschulden.

Für die bestehenden Finanzierungen sind u.a. marktübliche sog. Covenantklauseln vereinbart. Sie umfassen insbesondere das Eigenkapital und die Liquidität des Konzerns sowie bestimmte Loan-to-Value-Relationen. Zum 31. Dezember 2022 wurden sämtliche Covenants eingehalten. Der Vorstand geht aufgrund der aktuellen Planung davon aus, dass diese Vereinbarungen auch in der Folgeperiode eingehalten werden.

Die Zahlungsfähigkeit des SLOMAN NEPTUN-Konzerns war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.



2.2.2.4 Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf Euro 54,0 Mio. (Vorjahr Euro 19,3 Mio.). Die Veränderungen resultieren überwiegend aus dem Gewinnanstieg und dem dadurch deutlich positiven operativen Cashflow. Unter Berücksichtigung eines gegenüber dem Vorjahr leicht verminderten Tilgungsvolumens, sowie der Dividendenzahlung ergab sich per Jahresende 2022 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserter Zahlungsmittelbestand in Höhe von Euro 52,4 Mio. (Vorjahr Euro 24,6 Mio.).

Die detaillierte Kapitalflussrechnung ist im Konzernabschluss enthalten.

2.2.2.5 Außerbilanzielle Verpflichtungen

Neue Bestellungen lagen neben den im Konzernanhang genannten Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen zum Bilanzstichtag nicht vor.

2.2.3 Ertragslage in den Segmenten

Der SLOMAN NEPTUN-Konzern umfasst die Segmente Gas-, Chemikalien- und Produktentankfahrt sowie Trockenfahrt.

Gastankfahrt

Alle Gastanker wurden weiterhin gemeinsam mit den Einheiten zweier Partner im Rahmen des UNIGAS-Konsortiums mit Sitz in Rotterdam/Niederlande, sowie Büros in Hongkong/China und Houston/USA, einem der globalen Marktführer im Betrieb von Gastankern mit einer Transportkapazität bis zu 15.000 cbm, eingesetzt.

Ein in 2022 eher seitwärts verlaufender Spotmarkt konnte nicht zu einer Erhöhung der Frachtraten beitragen – die zwischen den Reisen anfallenden beschäftigungslosen Tage („idle-times“) erhöhten sich. Gegenläufig dazu wirkte sich der im Jahresverlauf festere USD-Wechselkurs positiv aus. Insgesamt haben sich die Ergebnisse im UNIGAS-Pool gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert.

Das Jahresergebnis 2022 wurde ferner durch den Buchgewinn aus dem Verkauf eines Schiffs positiv beeinflusst.



Chemikalien- und Produktentankfahrt

Unsere fünf Chemikalien- und zwei Produktentanker wurden weiterhin weltweit eingesetzt.

Der Krieg in der Ukraine hat sich erheblich auf die Märkte für Öl- und Produktentanker ausgewirkt. Die gegen Russland verabschiedeten Handels-Sanktionen führten zu einer strukturellen Verlängerung der Seetransportwege von/nach veränderten Lade- und Löschhäfen („Ton-Miles-Effekt“). Der erhöhte Importbedarf u.a. der europäischen Länder führte zu deutlich höheren Preismargen für dorthin gelieferte Ölprodukte („Arbitrage-Effekt“). Beide Effekte führten im Jahresverlauf zu einem stetig wachsenden Tonnagebedarf und einhergehend zu deutlich steigenden Frachtraten. In Verbindung mit einem im Jahresdurchschnitt festeren USD-Wechselkurs haben sich die Poolergebnisse gegenüber den Vorjahren deutlich positiv entwickelt.

Die Erwartungen an einen steigenden Markt für das Segment wurden übererfüllt.

Trockenfahrt

Das Segment Trockenfahrt erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes positives operatives Ergebnis in Höhe von EUR 7,7 Mio. (Vorjahr: Gewinn von EUR 2,0 Mio.). Die Auscharterung von Schiffen führte zu der positiven Ergebnisentwicklung. Gegenläufig wirkten sich die Kosten für die Einstellung des Liniendienstes aus. Aus dem Verkauf von Containern wurden Buchgewinne in Höhe von EUR 0,4 Mio. erzielt.



2.2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft

Die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft ist von ihrer Funktion her eine Holding. Sie besitzt keine eigenen Schiffe, sondern ist an Schiffsgesellschaften beteiligt. Diese werden von ihr verwaltet. Entsprechend werden fast ausschließlich Innenumsätze aus der Bereederung erzielt.

Die Finanzanlagen machen 47 % (Vorjahr 56 %) der um Euro 7,7 Mio. auf Euro 154,3 Mio. gestiegenen Bilanzsumme aus. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 78 % (Vorjahr 69 %).

Die Aktiengesellschaft deckt ihren Finanzierungsbedarf mit Mittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit, aus Ausschüttungen der Tochtergesellschaften sowie der Aufnahme von mittel- und langfristigen Finanzschulden ab.

Die Aktiengesellschaft erzielte in 2022 einen Jahresüberschuss von Euro 20,5 Mio. (Vorjahr Euro 9,0 Mio.). Der Anstieg erklärt sich hauptsächlich durch verbesserte Ergebnisse aus Beteiligungen einschließlich der aus Ergebnisabführungsverträgen, die das Ergebnis der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft weiterhin im Wesentlichen prägen.

Das langfristig gebundene Vermögen der Aktiengesellschaft ist vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr sowie der Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen ergibt sich für 2022 ein Bilanzgewinn in Höhe von Euro 27,1 Mio. (Vorjahr Euro 14,1 Mio.).



2.2.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts weiterhin positiv, allerdings ist in allen Segmenten ein Rückgang der Marktraten zu beobachten bzw. zu erwarten. Die Geschäftsentwicklung des 1. Quartals 2023 liegt leicht über den Planungen. Es ist derzeit nicht absehbar, ob diese Entwicklung über die nächsten Monate anhält.

3. Risiko- und Chancenbericht

SLOMAN NEPTUN ist im Rahmen ihrer weltweiten Reedereitätigkeit naturgemäß einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risiken werden nur dann bewusst eingegangen, wenn dadurch der Unternehmenswert gesteigert werden kann und ihre möglichen Auswirkungen beherrschbar bleiben.

Im Berichtsjahr haben wir neben einem langjährig bewährten umfassenden Controlling-System das konzernweite Risiko-Früherkennungssystem fortgeführt. Es ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controllingprozesses unserer Gesellschaft und beinhaltet die Anwendung einheitlicher Management-Richtlinien sowie eine zentrale Analyse, Identifikation, Bewertung und Überwachung aller den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risikofelder. Zentrales Element des Risikomanagement-Systems bildet das Risikomanagement-Gremium, das die Einhaltung der Vorgaben des Vorstands sicherstellt und für das Risikomanagement-System verantwortlich ist.

Als anhaltend bestehende Risiken aufgrund wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen wurden für die Gas-, Chemikalien- und Produktentankfahrt und die Trockenfahrt eine schlechte Weltkonjunktur, eine eventuelle Eskalation politischer Spannungen und kriegerischer Auseinandersetzungen sowie eine erneute Ausweitung der COVID-19 Pandemie erkannt. Ein sich abschwächender Wechselkurs des US-Dollars würde sich negativ bemerkbar machen. Für die Trockenfahrt würde sich eine Verschlechterung der weltweiten Chartermärkte negativ auf die Ertragslage auswirken. Als Branchenrisiko wurde u.a. ein Anstieg der Kosten für Besatzungen, Reparatur, Ausrüstung und Treibstoff sowie höhere Preise für Neubauten identifiziert. Darüber hinaus werden die steigenden Anforderungen an einen umweltverträglichen Betrieb von Schiffen auch in den kommenden Jahren noch mit erheblichen Kosten verbunden sein.

Bericht des Vorstands

Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen sind durch Versicherungsverträge weitgehend abgedeckt. Den bestehenden Währungs- und Zinsänderungsrisiken wird – soweit möglich und sinnvoll – durch währungs- und fristenkongruente Finanzierung sowie dem teilweisen Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet. Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen ist SLOMAN NEPTUN nur in begrenztem Umfang ausgesetzt. Eventuelle Personalrisiken werden durch eine möglichst hohe Mitarbeiterzufriedenheit, die zu einer relativ niedrigen Fluktuation beiträgt, minimiert. Ferner werden unverändert Ausbildungsplätze angeboten.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der möglichen Risiken bezogen auf die zugrunde gelegte Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2023 sind unverändert zum Vorjahr wie folgt klassifiziert:

- Gering: Die Eintrittswahrscheinlichkeit beträgt bis zu 25 Prozent
- Mittel: Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt zwischen 25 Prozent und 50 Prozent
- Hoch: Die Eintrittswahrscheinlichkeit beträgt mehr als 50 Prozent

Mögliche Auswirkungen gelten sowohl für die Ergebnisse des SLOMAN NEPTUN-Konzerns als auch für das der Aktiengesellschaft. Ferner stehen möglichen negativen Auswirkungen oft auch positive Auswirkungen gegenüber. Als Richtlinie sind für das Geschäftsjahr 2023 unverändert zum Vorjahr wie folgt klassifiziert:

- Gering: Auswirkungen bis zu Euro 1,5 Mio
- Mittel: Auswirkungen zwischen Euro 1,5 Mio und Euro 3,0 Mio
- Hoch: Auswirkungen über Euro 3,0 Mio

Wesentliche Risiken			
Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkungen	Eintrittswahrscheinlichkeit 2023 im Vergleich zum Vorjahr
Rückgang der Transportmenge	Mittel	Mittel	Gleich
Rückgang der durchschnittlichen Frachtrate	Hoch	Mittel	Höher
Schwächung des US-Dollar	Mittel	Gering	Höher
Liquidität	Gering	Mittel	Niedriger
Zinsänderung	Hoch	Mittel	Gleich
Anstieg Betriebskosten	Hoch	Mittel	Gleich
Erhöhung der Umweltauflagen	Hoch	Mittel	erstmals aufgeführt

Die Schifffahrt ist stark abhängig von den Rahmenbedingungen in den weltweiten Volkswirtschaften und wird durch konjunkturelle Schwankungen beeinflusst. Die Entwicklung der Frachtraten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage von SLOMAN NEPTUN ausüben, ist insbesondere von der Nachfrage der von uns transportierten Güter und somit von der globalen konjunkturellen Entwicklung abhängig.

In 2023 könnte sich das Welthandelsvolumen aufgrund der Verlagerung der Waren- und Verkehrsströme als Folge des Ukraine Kriegs und der deshalb gegen Russland verhängten Sanktionen sowie einer weiteren Abschwächung der negativen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie positiv entwickeln. Es ist aber derzeit nicht davon auszugehen, dass sich aus einer solchen Entwicklung für alle unsere Segmente im Verlauf des Jahres nochmalige Wachstums- bzw. Ertragschancen ergeben. Ein im Durchschnitt wieder leicht verbesserter US-Dollar-Wechselkurs zum Euro sowie ein Rückgang der US-Dollar Zinssätze könnten sich positiv auswirken. Allerdings können derzeit keinerlei Aussagen über die Eintrittswahrscheinlichkeit der genannten Ertragschancen gemacht werden. Vielmehr muss angemerkt werden, dass den Chancen auch erhebliche Risiken aus einer erneuten Verschlechterung der Marktverhältnisse gegenüberstehen.

Belastend werden sich in 2023 die bereits vorgenommen oder noch zu erwartenden Zinserhöhungen der Federal-Reserve auf die US-Dollar-Finanzierungen auswirken. Es ist aber derzeit noch nicht absehbar wann und in welcher Höhe weitere Anpassungen erfolgen werden.



Im Kontext der aktuellen umweltpolitischen Entwicklungen muss in den kommenden Jahren mit zunehmend strengeren Klima- und Umweltschutzaufgaben Seitens der IMO und der EU gerechnet werden.

Wesentliche Chancen			
Chancen	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkungen	Eintrittswahrscheinlichkeit 2023 im Vergleich zum Vorjahr
Veränderung Handelsströme	Mittel	Mittel	Gleich
Entwicklung Schiffskapazitäten	Mittel	Mittel	Gleich
Rückgang Zinslast	Gering	Mittel	Gleich

Aus den Marktschwankungen zwischen Angebot und Nachfrage nach Transportleistungen können sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben.

Da in den von uns betriebenen Segmenten in 2023 überwiegend eine relativ geringe Neubautätigkeit bzw. Indienstellung von Schiffen erfolgt, könnte dies zu einer anhaltenden Stabilisierung der Frachtraten führen. Allerdings muss hierfür auch eine Fortsetzung der Verschrottung älterer Schiffe erfolgen.

SLOMAN NEPTUN wird aufgrund seiner positiven Reputation und Finanzdaten sowie der grundsätzlich guten Perspektive regelmäßig von verschiedenen in- und ausländischen Instituten für neue Finanzierungen, Umschuldungen oder Prolongationen vorhandener Darlehen angesprochen.



Gesamteinschätzung der Risiken und Chancen

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation des Konzerns ist das Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken und Chancen. Auch nach dem Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2022, zeichnen sich aus heutiger Sicht keine den Fortbestand von SLOMAN NEPTUN gefährdenden Risiken ab. Die unverändert solide Bilanzstruktur und der ausreichende Liquiditätsstand bilden eine stabile Grundlage für das geplante Wachstum des Konzerns.

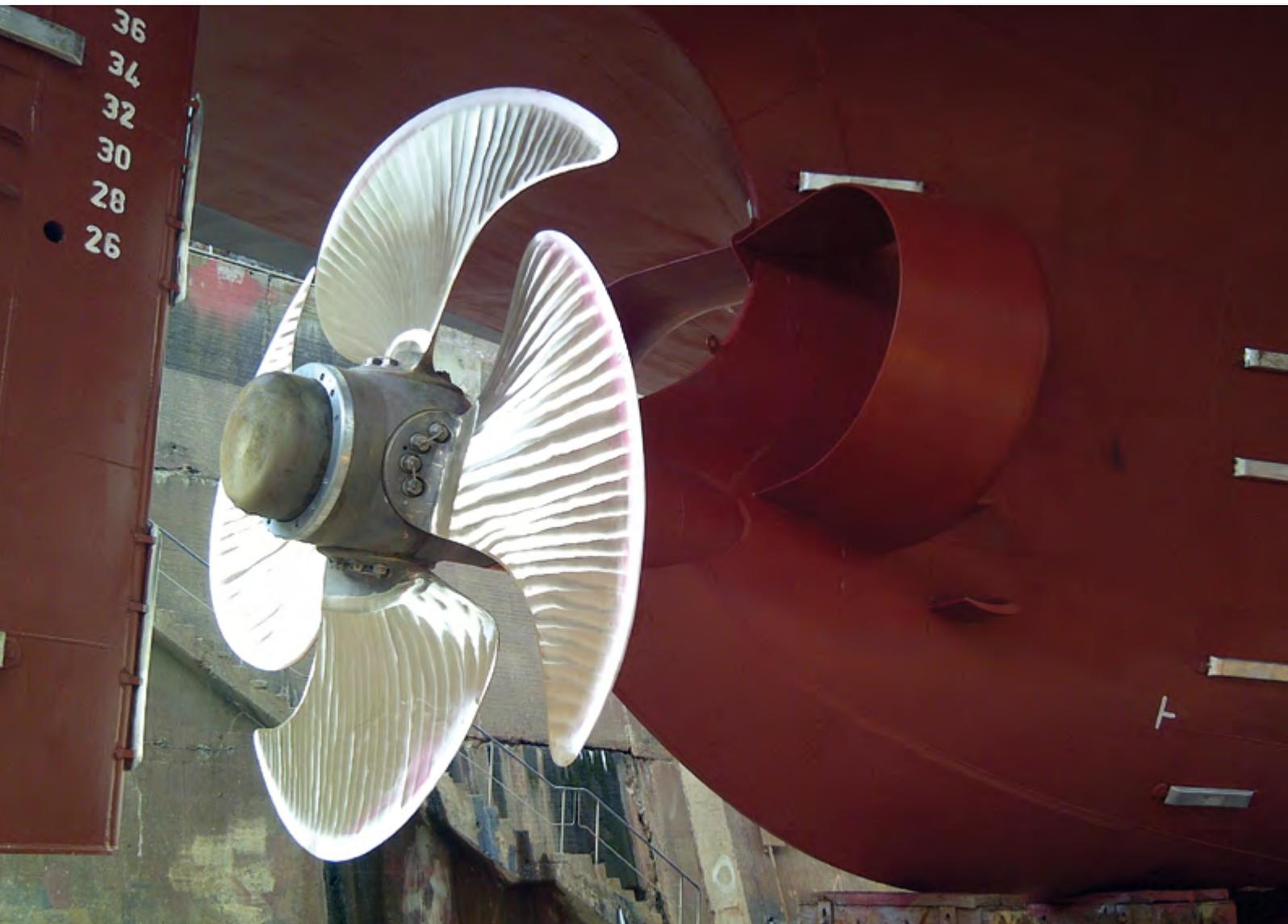
Vor dem Hintergrund eines nur geringen Weltwirtschaftswachstums fällt die vorsichtige Einschätzung des Gesamtrisikos, u.a. aufgrund der Erwartung von schwankenden Schiffahrtsmärkten, aus heutiger Sicht für 2023 leicht negativer als in 2022 aus.

Dieser Jahresausblick unterliegt allerdings u.a. durch die derzeit nicht absehbare Entwicklung der weiteren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf regionale und globale Wirtschaftsentwicklungen einem hohen Maß an Unsicherheit.

3.1 Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung

Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten bei SLOMAN NEPTUN zielen darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die gezielte Trennung von verschiedenen Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen (Beispiele: Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen). Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, den zutreffenden Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Abschluss sicher zu stellen. Die organisatorischen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Veränderungen in der Geschäftstätigkeit zeitnah zu erkennen und sachgerecht zu erfassen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Rechnungslegung sicher.

Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit, Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Unternehmens zu vermitteln. Bei SLOMAN NEPTUN besteht das interne Kontrollsystem aus dem internen



Steuerungs- und dem internen Überwachungssystem. Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden dabei die Elemente dieses Systems. Darüber hinaus stellen Konzernanweisungen sowie Bilanzierungsvorgaben sicher, dass die entsprechenden Vorschriften angewendet werden. Hinsichtlich der HGB-Konzernbilanzierung setzen wir zusätzlich externe Berater ein.

Als IT-Risiken erkannte Gefahren des unberechtigten Datenzugriffs oder Datenmissbrauchs wird durch verschiedene organisatorische und technische Maßnahmen, die sich auf Mitarbeiter, Organisation, Anwendungen, Systeme und Netzwerke beziehen, fortlaufend entgegengewirkt.

Der Aufsichtsrat ist mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem einbezogen. Zusätzlich stellen die Prüfung des Konzernabschlusses und die Prüfung der einbezogenen Einzelabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen dar.

3.2 Qualitäts- und Umweltmanagement

Es ist das Bestreben von SLOMAN NEPTUN, den hohen Qualitätsanforderungen ihrer Kunden stets gerecht zu werden und bei den zu erbringenden Dienstleistungen die Gefahr von Unfällen und die Belastung der Umwelt so gering wie möglich zu halten (siehe Absatz 1.10). Dabei ist das definierte Ziel das „Null-Fehler-Prinzip“.

4. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Der Vorstand hat im Dezember 2022 eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB abgegeben und diese auf der Internetseite (www.sloman-neptun.com) allgemein zugänglich gemacht.

5. Ausblick

Das Jahr 2023 verläuft für SLOMAN NEPTUN bisher im Wesentlichen leicht besser als geplant. Wir gehen derzeit von einer gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufigen Ergebnisentwicklung aus. Allerdings gestaltet es sich unverändert schwierig, eine verlässliche Aussage über den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zu geben.

Unsere Einschätzung der zukünftigen Ergebnisse der verschiedenen Tätigkeitsbereiche ist besonders von den derzeit schwer vorhersehbaren politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem anhaltenden Krieg in der Ukraine geprägt. Die Entwicklung der Devisenkurse – besonders des US-Dollars – hat einen Einfluss auf die Ertragslage der SLOMAN NEPTUN-Gruppe. Da wir aber einen Teil der Ausgaben des Reedereibetriebes in den Einnahmewährungen begleichen und die Finanzierung der Flotte größtenteils in US-Dollar abgeschlossen wurde, treffen die Schwankungen der Devisenkurse in der jeweiligen Währung unsere Ertragsrechnung nicht voll. Mittelfristig gehen wir von einem etwas stärker werdenden Euro aus.

Globale Ausnahmeereignisse, wie beispielsweise eine Ausweitung des Kriegs in der Ukraine oder eine Wiederverschärfung der COVID-19 Pandemie, könnten sich negativ auf die Wachstumserwartungen auswirken. Die möglichen Auswirkungen dieser beiden Einflüsse waren auch im 1. Quartal 2023 ein Grund für eine weiterhin zögerliche Haltung der Handelsmärkte. Aufgrund möglicher, zeitlich verzögert einsetzender Marktbewegungen sind die Auswirkungen der vorherrschenden Risiken auf die Weltwirtschaft für den verbleibenden Jahresverlauf, und darüber hinaus, zurzeit nicht absehbar. Wir gehen davon aus, dass auch SLOMAN NEPTUN die Auswirkungen der Krisen in 2023 in allen Segmenten weiterhin spüren wird – eine mit Zahlen unterlegte Aussage hierzu ist uns allerdings zurzeit nicht möglich.

Für das Jahr 2023 erwarten wir aus heutiger Sicht für das Segment **Gastankfahrt** ein gegenüber dem Vorjahr leicht schwächeres Jahresergebnis. Diese Einschätzung beruht überwiegend auf aus heutiger Sicht insgesamt leicht rückläufigen Reiseergebnissen der bei UNIGAS beschäftigten Schiffe. Der Verkauf eines Gastankers wird zu einer Erhöhung der in 2023 zu erwartenden Buchgewinne aus Schiffsverkäufen führen.

Für die **Chemikalien- und Produktentankfahrt** wird für das Jahr 2023 bei aus heutiger Sicht leicht sinkenden Spot- und Zeitcharterraten ein in etwa auf Vorjahresniveau liegendes Jahresergebnis erwartet.

Für das Jahr 2023 erwarten wir für die **Trockenfahrt** aus heutiger Sicht ein insgesamt leicht schwächeres Jahresergebnis. Diese Einschätzung beruht hauptsächlich auf den zuletzt deutlich gefallen Marktraten für die drei ausgecharterten Schiffe.

Aus heutiger Sicht erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 im Konzern ein insgesamt leicht unter dem Vorjahr liegendes Jahresergebnis. Allerdings könnten heute noch nicht in vollem Umfang vorhersehbare Entwicklungen in den Tätigkeitsbereichen, im Schifffahrtsumfeld allgemein, den Zins- und Währungsmärkten und besonders die weiteren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine diese Einschätzung deutlich verändern. Über das Jahr 2023 hinaus ist uns zurzeit eine verlässliche Aussage nicht möglich – grundsätzlich gehen wir aber von einer unverändert guten Entwicklung und einhergehend nachhaltig positiven Ergebnissen für SLOMAN NEPTUN aus.



6. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem der im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.

Bremen, den 19. April 2023

Vorstand

Sven-Michael Edye

Christian Reincke

Guido Försterling

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen		
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022		
Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7.039,00	21.738,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	168.532,70	168.532,70
2. Seeschiffe und andere Wasserfahrzeuge	223.440.849,24	248.815.501,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.663,60	185.073,10
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.662,15	1.177.356,19
	223.866.707,69	250.346.463,80
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	25.564,59
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.013.260,47	5.285.590,22
3. Beteiligungen	74.000,00	74.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	74.112,00	74.112,00
	5.186.937,06	5.459.266,81
	229.060.683,75	255.827.468,61
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	859.132,89	767.426,78
2. Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen	40.903,06	0,00
	900.035,95	767.426,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.370.648,21	1.811.394,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	199.342,93	353.864,19
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.614.811,80	7.716.763,35
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.912.353,33	3.733.476,74
	13.097.156,27	13.615.498,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	52.434.183,70	24.561.932,16
	66.431.375,92	38.944.857,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	684.223,63	743.629,66
	296.176.283,30	295.515.955,77

Passiva	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00	5.200.000,00
1. Eigene Anteile	-2.860,00	-2.860,00
	5.197.140,00	5.197.140,00
II. Kapitalrücklage	667.642,22	667.642,22
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	94.390.049,14	82.287.197,58
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-13.688,00	-13.688,00
V. Konzernbilanzgewinn	27.074.667,38	14.107.253,76
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	51.605.843,52	56.370.710,02
	178.921.654,26	158.616.255,58
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.376.860,00	5.341.678,00
2. Steuerrückstellungen	3.458.178,00	3.493.325,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.249.743,19	2.858.068,63
	10.084.781,19	11.693.071,63
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.258.375,07	113.771.594,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.041.992,86	2.257.307,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.160.281,70	1.845.214,85
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.510.724,02	2.066.871,43
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 122.801,80; Vorjahr € 71.322,76)	4.579.945,76	5.265.640,32
	106.551.319,41	125.206.628,56
D. Rechnungsabgrenzungsposten	618.528,44	0,00
	296.176.283,30	295.515.955,77

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	190.780.623,27	141.661.641,99
2. Erhöhung/Verminderung der aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen	40.903,06	-239.073,28
	190.821.526,33	141.422.568,71
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus der Währungsumrechnung € 2.872.174,34; Vorjahr € 2.008.617,07)	7.783.768,55	8.495.677,27
	198.605.294,88	149.918.245,98
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	273.940,99	563.858,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	105.267.841,43	92.161.645,58
	105.541.782,42	92.725.504,19
5. Personalaufwand		
a) Gehälter und Heuern	27.243.938,54	27.180.728,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 175.615,02; Vorjahr € 144.577,95)	854.654,30	845.142,92
	28.098.592,84	28.025.871,74
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.129.092,56	18.486.336,12
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus der Währungsumrechnung € 2.258.936,42; Vorjahr € 898.118,63)	8.203.189,26	3.855.940,31
	40.632.637,80	6.824.593,62

	2022	2021
	€	€
8. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.563.360,33	213.742,90
9. Erträge aus Beteiligungen	4.590,40	6.040,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.304,00	844,80
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	465.249,32	13.720,85
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung € 130.824,33; Vorjahr € 331.245,06)	4.036.999,35	3.017.425,21
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand; Vorjahr Ertrag)	80.125,00	-192.957,73
14. Ergebnis nach Steuern	38.551.017,50	4.234.474,69
15. Sonstige Steuern	24.183,35	24.797,65
16. Konzernjahresüberschuss	38.526.834,15	4.209.677,04
17. Auf andere Gesellschafter entfallende Gewinne	11.957.393,96	1.971.371,93
18. Konzerngewinnvortrag	12.608.078,76	5.078.901,95
19. Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen (Vorjahr Entnahmen)	-12.102.851,57	6.790.046,70
20. Konzernbilanzgewinn	27.074.667,38	14.107.253,76

Eigenkapitalspiegel

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen Eigenkapitalspiegel des SLOMAN NEPTUN-Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	(Korrigiertes Gezeichnetes Kapital)		Rücklagen	
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2021	5.200	-3	668	89.077
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	0	-6.790
Ausschüttung	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Einzahlungen/Ausschüttungen Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand 31.12.2021	5.200	-3	668	82.287
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	0	12.103
Ausschüttung	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Einzahlungen/Ausschüttungen Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand 31.12.2022	5.200	-3	668	94.390

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn	Summe	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	Konzerneigenkapital
				Summe
T€	T€	T€	T€	T€
-14	6.078	101.006	58.975	159.981
0	6.790	0	0	0
0	-1.000	-1.000	0	-1.000
0	0	0	0	0
0	0	0	-4.575	-4.575
0	2.239	2.239	1.971	4.210
-14	14.107	102.245	56.371	158.616
0	-12.103	0	0	0
0	-1.499	-1.499	0	-1.499
0	0	0	0	0
0	0	0	-16.722	-16.722
0	26.570	26.570	11.957	38.527
-14	27.075	127.316	51.606	178.922

Kapitalflussrechnung

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen Kapitalflussrechnung des SLOMAN NEPTUN-Konzerns

	2022 T€	2021 T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	38.527	4.210
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.129	18.486
Abnahme/Zunahme der Sonstigen Rückstellungen	-608	-84
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	121
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	439	-3.661
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	383	2.948
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.800	-5.333
Zinsaufwendungen/Zinserträge (Zinsergebnis)	3.572	3.004
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1.563	-214
Sonstige Beteiligungserträge	-7	-7
Ertragsteueraufwand (Aufwand; Vorjahr Ertrag)	80	-193
Ertragsteuerzahlungen	-109	-6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	54.042	19.271

	2022	2021
	T€	T€
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	14.847	7.537
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.682	-1.065
Erhaltene Zinsen	465	14
Ausschüttungen/Entnahmen von at Equity-bilanzierten Finanzanlagen	1.836	563
Erhaltene Dividenden	7	7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	15.473	7.056
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	8.800
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-19.793	-27.378
Gezahlte Zinsen	-3.628	-2.889
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.499	-1.000
Einzahlungen/Entnahmen anderer Gesellschafter (Eigenkapitalzuführungen/-rückzahlungen und andere Ausschüttungen)	-16.722	-4.575
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-41.643	-27.042
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	27.872	-715
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24.562	25.277
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	52.434	24.562

Konzernanlagenspiegel

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen Konzernanlagenspiegel 2022

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten				31.12.2022 €
	01.01.2022 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	418.554,94	0,00	0,00	0,00	418.554,94
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.697.680,16	0,00	0,00	0,00	2.697.680,16
2. Seeschiffe und andere Wasserfahrzeuge	428.080.872,14	1.478.463,62	1.177.356,19	33.191.532,72	397.545.159,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.783.947,40	126.464,52	0,00	60.482,77	2.849.929,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.177.356,19	76.662,15	-1.177.356,19	0,00	76.662,15
	434.739.855,89	1.681.590,29	0,00	33.252.015,49	403.169.430,69
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	0,00	0,00	0,00	25.564,59
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	6.914.031,83	61.953,81	0,00	334.283,56	6.641.702,08
3. Beteiligungen	74.000,00	0,00	0,00	0,00	74.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	74.112,00	0,00	0,00	0,00	74.112,00
	7.087.708,42	61.953,81	0,00	334.283,56	6.815.378,67
	442.246.119,25	1.743.544,10	0,00	33.586.299,05	410.403.364,30

01.01.2022	Abschreibungen		31.12.2022	Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge		31.12.2022	31.12.2021
€	€	€	€	€	€
396.816,94	14.699,00	0,00	411.515,94	7.039,00	21.738,00
2.529.147,46	0,00	0,00	2.529.147,46	168.532,70	168.532,70
179.265.370,33	15.998.637,22	21.159.697,56	174.104.309,99	223.440.849,24	248.815.501,81
2.598.874,30	115.756,34	45.365,09	2.669.265,55	180.663,60	185.073,10
0,00	0,00	0,00	0,00	76.662,15	1.177.356,19
184.393.392,09	16.114.393,56	21.205.062,65	179.302.723,00	223.866.707,69	250.346.463,80
0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,59	25.564,59
1.628.441,61	0,00	0,00	1.628.441,61	5.013.260,47	5.285.590,22
0,00	0,00	0,00	0,00	74.000,00	74.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	74.112,00	74.112,00
1.628.441,61	0,00	0,00	1.628.441,61	5.186.937,06	5.459.266,81
186.418.650,64	16.129.092,56	21.205.062,65	181.342.680,55	229.060.683,75	255.827.468,61

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses Grundlagen der Rechnungslegung

I. Allgemeine Angaben

SLOMAN NEPTUN ist auf dem Gebiet der internationalen Schifffahrt tätig. Dies beinhaltet vor allem den Einsatz von eigenen und fremden Schiffen und die Durchführung von sonstigen Geschäften, die dem Betrieb der Schifffahrt förderlich sind. Die Hauptaktivitäten liegen in den Bereichen Gastankfahrt, Chemikalien- und Produktentankfahrt sowie der Trockenfahrt.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewandt. Die Posten werden im Anhang erläutert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, teilweise im Anhang aufgeführt.

Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, und die mit ihr verbundenen Unternehmen sind aufgrund ihrer Stellung als Mehrheitsaktionär verbundene Unternehmen des SLOMAN NEPTUN-Konzerns.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Beträge im Eigenkapitalspiegel, in der Kapitalflussrechnung sowie im Anhang werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen (HRB 4046) eingetragene SLOMAN NEPTUN hat ihren Sitz in Bremen/Deutschland, Langenstraße 44.

II. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

1. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind im Jahr 2022 neben SLOMAN NEPTUN 27 Tochterunternehmen einbezogen, bei denen SLOMAN NEPTUN unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaft Nutzen ziehen kann.

Eine Tochtergesellschaft sowie die für die Ausflagung der Schiffsgesellschaften bestehenden ausländischen Unternehmen, die gemäß § 296 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind, wurden nicht in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich der SLOMAN NEPTUN 28 (Vorjahr 28) inländische Gesellschaften:

Konsolidierungskreis

Anteil %

Mutterunternehmen

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Tochterunternehmen

SLOMAN NEPTUN Shipping & Transport GmbH, Bremen	100
Dampfschifffahrts-Gesellschaft "Neptun" mbH, Bremen	100
"Neptun" Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	100
KG MT "Sloman Thetis", Bremen	100
PR MT "Jotagas" i.L., Bremen	100
KG MT "Mygas", Bremen	65
KG MT "Sloman Hera", Bremen	65
KG MT "Sloman Herakles", Bremen	65
KG MT "Sloman Hermes", Bremen	65
KG MT "Taugas", Bremen	65
PR MT "Betagas", Bremen	65
PR MT "Thetagas", Bremen	65
KG MT "Sloman Ariadne" i.L., Bremen	60
PR MT "Deltagas" i.L., Bremen	55
PR MT "Gammagas" i.L., Bremen	55
KG MT "Rhogas", Bremen	50
KG MT "Sloman Hebe", Bremen	50
KG MT "Sloman Helios" i.L., Bremen	50
KG MT "Sloman Hestia", Bremen	50
KG MT "Sloman Themis", Bremen	50
KG MT "Zetagas", Bremen	50
PR MT "Alphagas" i.L., Bremen	50
PR MT "Epsilongas", Bremen	50
PR MT "Kappagas", Bremen	50
PR MT "Omegagas", Bremen	50
KG MT "Deltagas", Bremen	50
KG MT "Etagas", Bremen	50

Für die oben genannten Gesellschaften mit einem Kapitalanteil von 50 % erfolgt trotz fehlender absoluter Mehrheit der Stimmrechte eine Vollkonsolidierung, da SLOMAN NEPTUN aufgrund der Stellung als größter Gesellschafter und Vertrags- /Korrespondentreeeder einen beherrschenden Einfluss ausübt und die Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblich bestimmt.

Nach den Vorschriften über assoziierte Unternehmen wurden die folgenden sechs (Vorjahr sechs) Beteiligungen gemäß § 311 f. HGB im Konzernabschluss "at equity" bilanziert:

Beteiligungen gemäß § 311 f. HGB im Konzernabschluss „at equity“ bilanziert	
	Anteil %
SLOMAN NEPTUN ALGERIA SARL, Algier/Algerien	50,00
Neptun Frachtkontor GmbH, Bremen	50,00
Neptun Frachtkontor GmbH & Co KG, Bremen	38,25
PR MT "Sigmagas", Bremen	35,00
B.V. United Gas Carriers "Unigas International", Rotterdam/Niederlande	33,33
GbR MS "Sloman Discharger", Bremen	25,00

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes der SLOMAN NEPTUN und des Konzerns befindet sich auf Seite 50 f.

Die SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis. Das oberste Mutterunternehmen ist die Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Das Geschäftsjahr der SLOMAN NEPTUN und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie in den Konzernabschluss einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Es werden einheitlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entsprechend des Handelsgesetzbuches angewendet.

Die Beteiligungsansätze der konsolidierten Tochterunternehmen sind durch deren Vermögensgegenstände und Schulden unter Verrechnung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten ersetzt worden.

Die Kapitalkonsolidierung wird unter Anwendung der Neubewertungsmethode durchgeführt. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen an den Tochterunternehmen mit den auf diese Anteile zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet. Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wurden im Rahmen der Bargründung durch das Mutterunternehmen errichtet. Es ergaben sich keine Unterschiedsbeträge aus der Konsolidierung.

Die Erstkonsolidierung erfolgt auf den Erwerbszeitpunkt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Die verbleibenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen betreffen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen.

Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander verrechnet.

Im Zusammenhang mit der Einbeziehung von zwei assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss ergaben sich bei der Erstkonsolidierung aktivische bzw. passivische Unterschiedsbeträge zwischen den Buchwerten und dem anteiligen Eigenkapital der Unternehmen von T€ 1.401 bzw. T€ -73, die bereits in Vorjahren vollständig abgeschrieben bzw. aufgelöst wurden. Das auf die assoziierten Unternehmen entfallende anteilige Ergebnis 2022 beträgt per Saldo T€ 1.563. Bei zwei assoziierten Unternehmen wurde die Beteiligung mit € 1,00 bilanziert.

Anteile anderer Gesellschafter an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital als Anteile anderer Gesellschafter gesondert im Eigenkapital ausgewiesen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei handelt es sich um Software, deren Nutzungsdauer begrenzt ist. Die Software wird linear abgeschrieben bei zugrunde gelegten Nutzungsdauern von 3, 5 bzw. 10 Jahren.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Der Schrottwert wurde mit einem einheitlichen Preis von umgerechnet € 200,00 je Gewichtstonne berücksichtigt. Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen werden pro rata temporis linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten seit dem 1. Januar 2018 weniger als € 800,00 betragen, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgabe erfasst.

Den planmäßigen Abschreibungen des SLOMAN NEPTUN-Konzerns liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Planmäßige Abschreibungen	
	Nutzungsdauer / Jahre
Gebäude	25
Seeschiffe	25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 15

Soweit voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um diese mit dem niedrigen Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegend ist.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anteile an den assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder mit den niedrigeren Marktwerten angesetzt.

Unter den Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen wurden die bis zum Bilanzstichtag entstandenen direkten Kosten für Reisen aktiviert, die erst nach dem Bilanzstichtag enden werden. Die noch nicht beendeten Schiffsreisen wurden verlustfrei bewertet. Die erhaltenen Anzahlungen wurden nicht von den Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen abgesetzt. Im Vorjahr waren alle Schiffsreisen beendet.

Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden mit den Nennwerten angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

2. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach den Grundsätzen der Projected-Uni-Credit-Methode, unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 % p.a.. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0 % p.a. unterstellt.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,78 % p.a.) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,44 % p.a.) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 153. Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB für die Ausschüttung gesperrt, soweit nicht ausreichend freie verfügbare Rücklagen vorhanden sind.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden zum 31. Dezember 2022 mit den Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 455, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnliche Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sogenanntes Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Gemäß § 301 AktG ist der Höchstbetrag der Gewinnabführung zu mindern um den nach § 268 Abs. 8 HGB für die Ausschüttung gesperrten Betrag von T€ 68, soweit nicht ausreichend freie verfügbare Rücklagen vorhanden sind. Dieser ergibt sich aus dem die kumulierten Anschaffungskosten von T€ 355 übersteigenden Wert des zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens abzüglich latenter Steuer in Höhe von T€ 32.

Den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 144 stehen Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von T€ 15 gegenüber, die in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet wurden.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechendem Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

IV. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Die Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehen der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurs, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung, die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 und die Abschreibungen im Geschäftsjahr ergeben sich aus dem Anlagenspiegel.

Im Geschäftsjahr waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Seeschiffe vorzunehmen. Die kumulierten außerplanmäßigen Abschreibungen auf Seeschiffe der Vorjahre betreffen zwei Seeschiffe der Linienfahrt/Trockenfahrt, die MS "Sloman Discoverer" sowie die MS "Sloman Dispatcher" und betragen am 31. Dezember 2022 T€ 8.159.

Die Zugänge betreffen insbesondere Investitionen in die Seeschiffe der Flotte und in die Geschäftsausstattung der Verwaltung.

Der MT "Helios" und der MT "Betagas" wurden im Geschäftsjahr verkauft und an die neuen Eigner übergeben. Es wurden Buchgewinne in Höhe von insgesamt T€ 2.434 erzielt.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände von T€ 235 (Vorjahr T€ 220) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen bestehen in Höhe von T€ 4.901 (Vorjahr: T€ 7.001) aus Lieferungen und Leistungen.

3. Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Verrechnung von passiven latenten Steuern aus Vermögensunterschieden bei den Seeschiffen und aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert sowie aktiven latenten Steuern aus der unterschiedlichen Bewertung von Pensionsrückstellungen und auf gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge der Muttergesellschaft ein Aktivüberhang an latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. §§ 298 und 300 Abs. 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz der aktiven latenten Steuern in der Konzernbilanz unterbleibt. Es bestehen keine latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen i.S.d. § 306 HGB.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Unterschieden zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen der Bilanzposten sowie für bestehende Verlustvorträge. Sich ergebende Steuerbe- und -entlastungen werden verrechnet angesetzt. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete konzerneinheitliche Steuersatz für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beträgt 31,93 %.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt T€ 5.200 und ist in 2.000.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Am gezeichneten Kapital sind Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, mit mehr als 50 % und Rob. M. Sloman jr. Schifffahrts-KG, Hamburg, mit mehr als 25 % jeweils seit 1974 beteiligt.

Die Gesellschaft hält eigene Anteile. Die Anteile sind der Gesellschaft im Rahmen eines Aktientauschs im Jahre 1978 mit Ablauf der dreißigjährigen Frist der Kraftloserklärung von Aktien durch die Gesellschaft von Amts wegen unentgeltlich übertragen worden. Der Nennbetrag von € 2.860 der 1.100 eigenen Aktien wurde offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und in gleicher Höhe der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Konzerngewinnvortrag von T€ 12.608 ergibt sich aus dem Konzernbilanzgewinn des Vorjahres von T€ 14.107 abzüglich der im Jahr 2022 gezahlten Dividende der SLOMAN NEPTUN von T€ 1.499.

Der Konzernbilanzgewinn im Geschäftsjahr 2022 beträgt bei einem Konzerngewinnvortrag von T€ 12.608, einem Konzernjahresüberschuss von T€ 38.527, auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinn von T€ 11.957 sowie nach Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen von T€ 12.103 insgesamt T€ 27.075. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens, unter Berücksichtigung einer Dividende in Höhe von T€ 2.998 und der Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von T€ 20.000, in Höhe von T€ 4.077 auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

6. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gratifikationen, für ausstehende Rechnungen, Ladungsclaims, Containernachlaufkosten, sowie Rückstellungen für sonstige Personalaufwendungen.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Insgesamt	Mit einer Restlaufzeit		
		von bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren
		T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.258	14.621	77.887	1.750
<i>im Vorjahr</i>	<i>113.772</i>	<i>15.582</i>	<i>98.190</i>	<i>3.550</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.042	2.042	0	0
<i>im Vorjahr</i>	<i>2.257</i>	<i>2.257</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.160	4.160	0	0
<i>im Vorjahr</i>	<i>1.845</i>	<i>1.845</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.511	1.511	0	0
<i>im Vorjahr</i>	<i>2.067</i>	<i>2.067</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	4.580	4.580	0	0
<i>im Vorjahr</i>	<i>5.266</i>	<i>5.266</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Gesamt	106.551	26.914	77.887	1.750
<i>im Vorjahr</i>	<i>125.207</i>	<i>27.017</i>	<i>98.190</i>	<i>3.550</i>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Schiffshypotheken, Garantien und Negativerklärungen bzw. Grundschulden besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen bestehen in Höhe von T€ 5.671 im Zusammenhang mit Ansprüchen aus den phasengleich vereinnahmten Gewinnanteilen sowie Verlustübernahmen.

VI. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Seeschiffe befinden sich weltweit im Einsatz. Zur Aufteilung der Umsatzerlöse wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

2. Periodenfremde Posten

Von den Umsatzerlösen betreffen T€ 1.519 Vorjahre.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 864 und sonstigen Rückstellungen von T€ 181, die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Auflösungen von Steuerrückstellungen von T€ 235.

3. Außergewöhnliche Posten

Die wesentlichen außergewöhnlichen Erträge betreffen Buchgewinne aus Schiffsverkäufen in Höhe von T€ 2.434.

VII. Erläuterung der Ertragslage der Segmente

SLOMAN NEPTUN ist auf dem Gebiet der Schifffahrt international tätig. Dies beinhaltet vor allem den Einsatz von eigenen und fremden Schiffen und die Durchführung von sonstigen Geschäften, die dem Betrieb der Schifffahrt förderlich sind. Wir haben im Hinblick auf unsere Tätigkeiten die vier folgenden Segmente festgestellt:

- Gastankfahrt
- Chemikalien- und Produktentankfahrt
- Trockenfahrt
- Sonstige/Konsolidierung

Wir haben in Anlehnung an den deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 3 (DRS 3) die nachfolgende Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Segmente erstellt:

Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Segmente					
	Gastankfahrt	Chemikalien-/ Produkten- tankfahrt	Trocken- fahrt	Sonstige/ Konsoli- dierung	Konzern
2022	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse					
Umsätze	82.977	85.820	21.728	3.151	193.676
Umsätze zwischen den Segmenten	0	0	0	-2.896	-2.896
Segmentumsätze	82.977	85.820	21.728	255	190.781
Segmentergebnis	13.040	19.544	7.730	-1.683	38.631
darin enthalten					
Abschreibungen	9.550	4.952	1.507	120	16.129
Andere nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen (-)	201	-241	85	569	613
Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	582	0	981	0	1.563
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0	0	0	7	7
Zinsergebnis					
Zinserträge	60	95	67	229	451
Zinsaufwendungen	2.417	1.159	0	446	4.023
Ertragsteuern	6	7	0	67	80
Sonstige Steuern	1	0	0	24	25
Konzernjahresüberschuss	13.033	19.537	7.730	-1.774	38.527
Betriebliches Vermögen	148.027	92.818	22.315	33.017	296.177
Betriebliche Schulden	65.029	29.332	1.368	21.526	117.255
Investitionen	144	982	416	201	1.744

Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Segmente

	Gastankfahrt	Chemikalien-/ Produkten- tankfahrt	Trocken- fahrt	Sonstige/ Konsoli- dierung	Konzern
2021	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse					
Umsätze	80.194	50.262	10.994	2.599	144.049
Umsätze zwischen den Segmenten	0	0	0	-2.387	-2.387
Segmentumsätze	80.194	50.262	10.994	212	144.662
Segmentergebnis	16.802	-11.609	2.006	-3.157	4.042
darin enthalten					
Abschreibungen	10.697	6.173	1.471	145	18.486
Andere nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen (-)	525	189	47	228	989
Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	209	0	5	0	214
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0	0	0	7	7
Zinsergebnis					
Zinserträge	4	4	0	6	14
Zinsaufwendungen	1.507	786	36	689	3.018
Ertragsteuern	24	3	0	-220	-193
Sonstige Steuern	1	0	0	24	25
Konzernjahresüberschuss	16.777	-11.612	2.006	-2.961	4.210
Betriebliches Vermögen	159.534	103.834	19.195	12.953	295.516
Betriebliche Schulden	72.400	35.479	860	28.161	136.900
Investitionen	115	932	295	70	1.412

In der Erläuterung der Segmente sind die Geschäftsaktivitäten des SLOMAN NEPTUN-Konzerns entsprechend der Konzernstruktur den Sparten Gastankfahrt, Chemikalien- und Produktentankfahrt sowie Trockenfahrt zugeordnet. In der gesonderten Berichtseinheit "Sonstige/Konsolidierung" sind weitere, den genannten Sparten nicht zuzuordnende Tätigkeiten der SLOMAN NEPTUN zusammen mit den Konsolidierungen von Beziehungen zwischen den Segmenten gezeigt.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt. Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen. Das betriebliche Segmentvermögen und die Segmentschulden setzen sich aus den betrieblichen Vermögenswerten bzw. dem Fremdkapital zusammen.

VIII. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Der Personalstand der SLOMAN NEPTUN-Gruppe setzte sich im Jahresdurchschnitt (einschließlich Vorstand und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften) wie folgt zusammen:

Personalstand der SLOMAN NEPTUN-Gruppe				
	31.12.2022	31.12.2021	Jahresdurchschnitt	
			2022	2021
SLOMAN NEPTUN				
Landpersonal				
Vorstandsmitglieder	3	3	3	3
Prokuristen	2	2	2	2
Sonstige Angestellte	59	61	59	61
<i>(davon Auszubildende)</i>	<i>(2)</i>	<i>(4)</i>	<i>(2)</i>	<i>(4)</i>
	64	66	64	66
Tochterunternehmen der SLOMAN NEPTUN (inkl. Seeleute)				
	350	403	361	408
	414	469	425	474

2. Organmitglieder

2.1 Mitglieder des Aufsichtsrats

2.2 Mitglieder des Vorstands

Die Aufstellung der Organe der Gesellschaft befindet sich auf Seite 78.

2.3 Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 201 für den Aufsichtsrat und T€ 927 für den Vorstand.

Für die Pensionsverpflichtungen der SLOMAN NEPTUN gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind insgesamt T€ 503 zurückgestellt, die laufenden Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen betragen T€ 109.

Gesamtbezüge 2022			
	Erfolgsunabhängige Vergütung	Erfolgsabhängige Vergütung	Gesamtvergütung
	T€	T€	T€
Sven-Michael Edye	173	155	328
Christian Reincke	173	145	318
Guido Försterling	211	70	281
Gesamt	557	370	927

Mit einem ehemaligen Vorstandsmitglied war die Vereinbarung getroffen worden, dass auf seinen Wunsch ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung nicht ausgezahlt wurde, sondern zum Abschluss einer Rückdeckungsversicherung bei einem externen Versicherungsunternehmen genutzt wurde. Der entsprechende Teil der Vergütung wurde bei der Versicherung eingezahlt. Am 31. Dezember 2022 bestand ein Aktivwert der Rückdeckungsversicherung von T€ 235, dem eine Pensionsverpflichtung von T€ 235 gegenüber stand. SLOMAN NEPTUN erwuchs aus dieser Entgeltumwandlung kein Risiko.

3. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Währungsbezogene Geschäfte:

SLOMAN NEPTUN hat bei 11 Tochtergesellschaften die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus USD-Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 81.021 mit von den Gesellschaften generierten Einnahmen aus Charterverträgen in gleichlautender Währung unter Anwendung der Einfrierungsmethode zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Zur Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheiten wurde überprüft, ob die Währungseinnahmen mindestens die liquiditätswirksamen Kosten sowie Tilgung und Zinsen der jeweiligen Gesellschaft decken. Aus der Bildung der Bewertungseinheit ergeben sich insgesamt nicht zu bilanzierende stille Reserven in Höhe von T€ 2.042.

Auf eine retrospektive rechnerische Ermittlung der ineffektiven Teile der Bewertungseinheiten wird verzichtet, weil unter den oben genannten Voraussetzungen keine bilanziell relevante Ineffektivität in Bezug auf die Bewertungseinheiten entstehen kann.

4. Abschlussprüferhonorar

Für den Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, wurden im Geschäftsjahr 2022 Honorare gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB in Höhe von insgesamt T€ 324 (Vorjahr: T€ 347) als Aufwand erfasst, und zwar Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von T€ 238 (Vorjahr: T€ 254) und für Steuerberatungsleistungen in Höhe von T€ 86 (Vorjahr: T€ 88).

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen				
2022	Insgesamt	Davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1 Jahr und bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verpflichtungen aus	T€	T€	T€	T€
Charterverträge	816	816	0	0
PKW-Leasing	144	64	80	0
	1.060	880	80	0

Es bestanden am Stichtag keine Verpflichtungen in Fremdwährungen.

6. Nachtragsbericht

Der MT "Sigmagas" wurde mit Vertrag vom 9. Dezember 2022 verkauft. Die Ablieferung des Seeschiffes erfolgte am 8. Februar 2023.

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind nicht eingetreten.

7. Anteilsbesitz der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft

Name und Sitz	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital ¹⁾ T€	Jahresergebnis ¹⁾ T€
In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen				
SLOMAN NEPTUN Shipping & Transport GmbH, Bremen ^{2,4)}	€	100	9.726	²⁾
Dampfschiffahrts-Gesellschaft "Neptun" mbH, Bremen ²⁾	€	100	26	²⁾
"Neptun" Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen ²⁾	€	100	173	²⁾
MT "Sloman Thetis" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	99	4.779	5.228
Partenreederei MT "Jotagas" i.L., Bremen ⁵⁾	€	99	0	-52
Partenreederei MT "Thetagas", Bremen ⁵⁾	€	65	457	2.845
Partenreederei MT "Betagas", Bremen ⁵⁾	€	65	0	3.588
MT "Sloman Hera" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	8.820	1.500
MT "Sloman Herakles" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	8.794	1.712
MT "Sloman Hermes" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	8.513	1.723
MT "Taugas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	4.993	2.582
MT "Mygas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	7.036	-941
MT "Sloman Ariadne" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i.L., Bremen	€	60	6.133	2
Partenreederei MT "Deltagas" i.L., Bremen ⁵⁾	€	55	0	-4
Partenreederei MT "Gammagas" i.L., Bremen ⁵⁾	€	55	0	-4
Partenreederei MT "Alphagas" i.L., Bremen ⁵⁾	€	50	0	28
Partenreederei MT "Epsilonagas", Bremen ⁵⁾	€	50	298	1.936
Partenreederei MT "Omegagas", Bremen ⁵⁾	€	50	206	784
Partenreederei MT "Kappagas", Bremen ⁵⁾	€	50	324	1.655
MT "Sloman Themis" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	2.863	5.850
MT "Rhogas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	7.996	19
MT "Zetagas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	7.992	1.420
MT "Sloman Hestia" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	8.590	-648
MT "Sloman Hebe" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	5.262	3.451
MT "Sloman Helios" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i.L., Bremen	€	50	113	-153
MT "Deltagas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	8.758	1.128
MT "Etagas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	9.149	971

Anteilsbesitz der SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft

Name und Sitz	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital ¹⁾ T€	Jahresergebnis ¹⁾ T€
Tochterunternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind				
Verwaltungsgesellschaft Altstadt mbH, Bremen	€	100	85	26
DISCOVERER SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
DISPATCHER SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
OMEGAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
SIGMAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
BETAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
EPSILONGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
KAPPAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
FIRST THEMIS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
FIRST THETIS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
FIRST HERA SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
FIRST HERAKLES SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
FIRST HERMES SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
FIRST HEBE SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
FIRST HESTIA SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
FIRST HELIOS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
RHOGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
TAUGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
MYGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
ZETAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
FIRST DELTAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
FIRST ETAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John's/Antigua	USD	100	0	0
Minderheitsbeteiligungen mit Anteilen zwischen 15 % und 50 %				
Neptun Frachtkontor GmbH, Bremen ³⁾	€	50	90	-3
SLOMAN NEPTUN ALGERIA SARL, Algier/Algerien ³⁾	DZD	50	-11.851	-8.721
Neptun Frachtkontor GmbH & Co. KG, Bremen ³⁾	€	38,3	1.998	-9
Partenreederei MT "Sigmagas", Bremen ³⁾	€	35,0	339	1.681
B.V. United Gas Carriers "Unigas International", Rotterdam/Niederlande ³⁾	€	33,3	3.908	989
GbR MS "Sloman Discharger", Bremen ^{3, 5)}	€	25,0	5.679	3.923

¹⁾ Gemäß § 285 Nr. 11 HGB Ausweis des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses in voller Höhe; nicht anteilig entsprechend der Beteiligungsquote.

²⁾ Ergebnisabführungsvertrag.

³⁾ Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

⁴⁾ Verzicht auf Erstellung eines Lageberichtes gem. § 264 Abs. 3 HGB.

⁵⁾ Persönlicher haftender Gesellschafter in Höhe der Beteiligung.

IX. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft und des SLOMAN NEPTUN-Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft und des SLOMAN NEPTUN-Konzerns beschrieben sind.

Bremen, den 19. April 2023
Vorstand

Sven-Michael Edye

Christian Reincke

Guido Försterling

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der nachfolgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständig im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschluss.

An die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).
- den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives

Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- ☑ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- ☑ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ☑ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ☑ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- ☑ holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- ☑ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ☑ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 19. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Fernis
Wirtschaftsprüfer

ppa. Fabian Bensing
Wirtschaftsprüfer

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft
Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7.035,00	21.734,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	168.532,70	168.532,70
2. Seeschiffe und andere Wasserfahrzeuge	1,00	1,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137.727,08	131.863,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.986,41	0,00
	334.247,19	300.397,28
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	63.152.061,12	70.002.650,79
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.951.322,60	9.128.042,20
3. Beteiligungen	3.551.515,05	3.551.515,05
	72.654.898,77	82.682.208,04
	72.996.180,96	83.004.339,32
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.196,75	1.196,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.815.486,08	51.150.267,20
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	713.247,44	715.309,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	966.161,89	551.650,41
	50.494.895,41	52.417.227,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	30.752.248,54	11.150.854,32
	81.248.340,70	63.569.278,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	36.683,48	12.454,69
	154.281.205,14	146.586.072,18

Passiva	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00	5.200.000,00
1. Eigene Anteile	-2.860,00	-2.860,00
	5.197.140,00	5.197.140,00
II. Kapitalrücklage	667.642,22	667.642,22
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	87.500.000,00	81.500.000,00
IV. Bilanzgewinn	27.074.667,38	14.107.253,76
	120.439.449,60	101.472.035,98
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.373.837,00	5.338.440,00
2. Steuerrückstellungen	284.122,00	326.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.287.635,00	1.640.715,00
	5.945.594,00	7.305.155,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.701.322,60	16.878.042,20
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266.314,73	197.738,84
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.328.117,63	16.955.243,76
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.507.952,83	1.997.861,80
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 122.801,80; Vorjahr € 71.322,76)	1.092.453,75	1.779.994,60
	27.896.161,54	37.808.881,20
	154.281.205,14	146.586.072,18

Gewinn- und Verlustrechnung

SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	3.151.029,72	2.599.237,50
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus der Währungsumrechnung € 597.196,12; Vorjahr: € 321.873,40)	1.613.877,59	554.776,32
	4.764.907,31	3.154.013,82
3. Personalaufwand		
a) Gehälter und Heuern	25.927.225,71	25.005.656,43
davon an Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen belastet	-21.856.349,57	-21.275.676,33
	4.070.876,14	3.729.980,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	851.402,34	845.728,92
davon an Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen belastet (davon für Altersversorgung € 171.657,39; Vorjahr: € 177.356,06)	-78.485,79	-88.100,40
	772.916,55	757.628,52
	4.843.792,69	4.487.608,62
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	120.182,34	144.911,87
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus der Währungsumrechnung € 28.522,60; Vorjahr: € 94.286,21)	1.460.820,48	4.536.538,33
	-1.659.888,20	-6.015.045,00
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen € 7.349.583,17; Vorjahr: € 2.661.954,47)	7.349.583,17	2.661.954,47

	2022	2021
	€	€
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 13.057.334,44; Vorjahr: € 12.164.324,01)	14.893.024,52	12.607.164,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 199.696,75; Vorjahr: € 261.614,49)	424.859,47	267.340,88
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon aus verbundenen Unternehmen € 4.320,14; Vorjahr: € 0,00)	4.320,14	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung € 130.824,33; Vorjahr: € 331.245,06)	446.337,00	689.091,76
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand; Vorjahr: Ertrag)	67.088,00	-227.042,93
12. Ergebnis nach Steuern	20.489.833,82	9.059.365,52
13. Sonstige Steuern	24.182,85	24.797,65
davon an verbundene Unternehmen belastet	-937,65	-783,94
	23.245,20	24.013,71
14. Jahresüberschuss	20.466.588,62	9.035.351,81
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.608.078,76	5.071.901,95
16. Bilanzgewinn	27.074.667,38	14.107.253,76

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	391.400,44	0,00	0,00	391.400,44
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.697.680,16	0,00	0,00	2.697.680,16
2. Seeschiffe und andere Wasserfahrzeuge	10.100,00	0,00	0,00	10.100,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.169.934,00	111.417,84	45.436,09	1.235.915,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	27.986,41	0,00	27.986,41
	3.877.714,16	139.404,25	45.436,09	3.971.682,32
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.010.435,17	0,00	6.850.589,67	66.159.845,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.128.042,20	0,00	3.176.719,60	5.951.322,60
3. Beteiligungen	3.551.515,05	0,00	0,00	3.551.515,05
	85.689.992,42	0,00	10.027.309,27	75.662.683,15
	89.959.107,02	139.404,25	10.072.745,36	80.025.765,91

01.01.2022	Abschreibungen			Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€	€
369.666,44	14.699,00	0,00	384.365,44	7.035,00	21.734,00
2.529.147,46	0,00	0,00	2.529.147,46	168.532,70	168.532,70
10.099,00	0,00	0,00	10.099,00	1,00	1,00
1.038.070,42	105.483,34	45.365,09	1.098.188,67	137.727,08	131.863,58
0,00	0,00	0,00	0,00	27.986,41	0,00
3.577.316,88	105.483,34	45.365,09	3.637.435,13	334.247,19	300.397,28
3.007.784,38	0,00	0,00	3.007.784,38	63.152.061,12	70.002.650,79
0,00	0,00	0,00	0,00	5.951.322,60	9.128.042,20
0,00	0,00	0,00	0,00	3.551.515,05	3.551.515,05
3.007.784,38	0,00	0,00	3.007.784,38	72.654.898,77	82.682.208,04
6.954.767,70	120.182,34	45.365,09	7.029.584,95	72.996.180,96	83.004.339,32

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2022 wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bremen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Bremen (HRB 4046) eingetragen. Sie ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, einen Konzernabschluss gemäß § 290 HGB aufzustellen, der auch offengelegt wird.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Weiterbelastung von Kosten an verbundene Unternehmen wird offen von den jeweiligen Aufwandsposten in der Gewinn- und Verlustrechnung abgesetzt.

1. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei handelt es sich um Software, deren Nutzungsdauer begrenzt ist. Die Software wird linear abgeschrieben bei zugrunde gelegten Nutzungsdauern von 5 bzw. 10 Jahren.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren, angesetzt. Gebäude werden über 25 Jahre planmäßig abgeschrieben.

Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen werden pro rata temporis linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten weniger als € 800 betragen, werden im Geschäftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Nominalwert bilanziert.

Vorräte werden mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Marktwerten angesetzt.

Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

2. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach den Grundsätzen der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 % p.a.. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt, sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0 % p.a. unterstellt.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,78 % p.a.) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,44 % p.a.) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 153. Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB für die Ausschüttung gesperrt, sofern nicht ausreichend freie verfügbare Rücklagen vorhanden sind.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zum 31. Dezember 2022 in Höhe von T€ 455 mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Nach § 268 Abs. 8 HGB besteht ein für die Ausschüttung gesperrter Betrag in Höhe von T€ 68, der sich aus dem die kumulierten Anschaffungskosten von T€ 355 übersteigenden Wert des zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens abzüglich passiver latenter Steuern in Höhe von T€ 32 ergibt, sofern nicht ausreichend freie verfügbare Rücklagen vorhanden sind.

Den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 144 stehen Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von T€ 15 gegenüber, die in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet wurden.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung, die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 und die Abschreibungen im Geschäftsjahr ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (siehe Seite 60).

2. Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen laufende Verrechnungskonten, die den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mitgehörig sind in Höhe von T€ 6.502 sowie den Gesellschafterkonten im Wesentlichen aus den gesellschaftsrechtlichen Gewinnansprüchen. Sonstige Vermögensgegenstände von T€ 235 (Vorjahr T€ 220) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert, aus Bewertungsunterschieden zwischen Handelsrecht und Steuerrecht bei den Pensionsrückstellungen, bei Verbindlichkeiten, bei der Fremdwährungsbewertung sowie aus Verlustvorträgen ein Aktivüberhang an latenten Steuern. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Mischsteuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von 31,93 %. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz der aktiven latenten Steuern in der Bilanz unterbleibt.

4. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt T€ 5.200 und ist in 2.000.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Am Gezeichneten Kapital sind die Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, mit mehr als 50 %, und die Rob. M. Sloman jr. Schifffahrts-KG, Hamburg, mit mehr als 25 %, jeweils seit 1974 beteiligt.

Die Gesellschaft hält eigene Anteile. Die Anteile sind der Gesellschaft im Rahmen eines Aktientausches mit Kapitalerhöhung im Jahr 1978 mit Ablauf der dreißigjährigen Frist der Kraftloserklärung von Aktien durch die Gesellschaft von Amts wegen unentgeltlich übertragen worden. Der Nennbetrag von € 2.860 der 1.100 eigenen Aktien wurde offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und in gleicher Höhe der Kapitalrücklage zugeführt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2022 wurde der Bilanzgewinn in Höhe von T€ 14.107 zum 31. Dezember 2021 zur Zahlung einer Dividende von T€ 1.499 verwendet, T€ 6.000 wurden in die Gewinnrücklagen eingestellt und T€ 6.608 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022 beträgt bei einem Jahresüberschuss von T€ 20.467 insgesamt T€ 27.075. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn, unter Berücksichtigung einer Dividende in Höhe von T€ 2.998 und der Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von T€ 20.000, in Höhe von T€ 4.077 auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gratifikationen, Prüfungskosten, ausstehende Rechnungen sowie für sonstige Personalaufwendungen, insbesondere Aufwendungen für Vorsorgemaßnahmen und Urlaubsansprüche.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten				
	Insgesamt	Mit einer Restlaufzeit		
		von bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.701	3.351	9.350	1.750
<i>im Vorjahr</i>	<i>16.878</i>	<i>3.777</i>	<i>13.101</i>	<i>3.550</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266	266	0	0
<i>im Vorjahr</i>	<i>198</i>	<i>198</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.328	12,328	0	0
<i>im Vorjahr</i>	<i>16,955</i>	<i>16,955</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.508	1.508	0	0
<i>im Vorjahr</i>	<i>1.998</i>	<i>1.998</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	1.093	1.093	0	0
<i>im Vorjahr</i>	<i>1.780</i>	<i>1.780</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Gesamt	27.896	18.545	9.350	1.750
<i>im Vorjahr</i>	<i>37.809</i>	<i>24.708</i>	<i>13.101</i>	<i>3.550</i>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Garantien und Negativerklärungen oder Grundschulden besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Gesellschafter- und Mitreederkonten im Wesentlichen aus den Aufwendungen von Verlustübernahmen in Vorjahren.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich im Wesentlichen aus im Inland abgerechneten Korrespondent- und Vertragsreedergebühren.

2. Periodenfremde Posten

Die periodenfremden Erträge betreffen Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (T€ 864), Steuer-rückstellungen (T€ 235) und sonstigen Rückstellungen (T€ 70).

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen von Personenkraftwagen belaufen sich für 2023 auf T€ 64, für 2024 auf T€ 48 und für 2025 auf T€ 32. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf T€ 144.

b) Bürgschaften

Für bei der SLOMAN NEPTUN Shipping & Transport GmbH, MT "Sloman Hera" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, "Sloman Herakles" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Sloman Hermes" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Sloman Hestia" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT „Sloman Hebe“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Rhogas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Zetagas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Taugas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Mygas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Deltagas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG und MT "Etagas" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG (alle mit Sitz in Bremen und jeweils verbundene Unternehmen) bestehende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung in Höhe von insgesamt T€ 58.190 (Vorjahr T€ 66.054) haftet die SLOMAN NEPTUN mit einer Bürgschaft.

c) Unbeschränkt haftender Gesellschafter

Die Haftungsverhältnisse bestehen gegenüber der GbR MS „Sloman Discharger“ sowie den Partenreedereien MT "Kappagas", MT "Epsilongas", MT "Deltagas" i.L., MT "Gammagas" i.L., MT "Alphagas" i.L., MT "Betagas", MT "Omegagas", MT "Jotagas" i.L., MT "Sigmagas", und MT "Thetagas" (alle mit Sitz in Bremen und jeweils verbundene Unternehmen), bei denen SLOMAN NEPTUN Mitgesellschafter bzw. Mitreeder ist. SLOMAN NEPTUN haftet in Höhe ihres Anteils unbeschränkt.

Eine Inanspruchnahme aus den Bürgschaften und den Haftungsverhältnissen ist derzeit unwahrscheinlich, da die SLOMAN NEPTUN auf Basis der jeweiligen Unternehmens- und Liquiditätsplanung der Sicherheitennehmer von einer ausreichenden Liquiditätsausstattung ausgeht.

2. Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Mitarbeiter	2022	2021
Seepersonal	361	408
Angestellte*	64	66
	425	474

* Ohne Vorstandsmitglieder

3. Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Das Honorar des Abschlussprüfers wird nicht angegeben, da die Gesellschaft in den Konzernabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, einbezogen ist und die Angabe im Anhang des Konzernabschlusses erfolgt.

4. Konzernabschluss

Die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis, in den die Tochtergesellschaften laut Anteilsbesitzliste einbezogen werden. Der Abschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist am Sitz der Gesellschaft hinterlegt. Das oberste Mutterunternehmen ist die Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg.

5. Nachtragsbericht

Der MT "Sigmagas" wurde mit Vertrag vom 9. Dezember 2022 verkauft. Die Ablieferung des Seeschiffes erfolgte am 8. Februar 2023. Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind nicht eingetreten.

6. Aufsichtsrat, Vorstand

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 201 für den Aufsichtsrat und T€ 927 für den Vorstand.

Für die Pensionsverpflichtungen der SLOMAN NEPTUN gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind insgesamt T€ 503 zurückgestellt, die laufenden Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen betragen T€ 109.

Gesamtbezüge 2022			
	Erfolgsunabhängige Vergütung	Erfolgsabhängige Vergütung	Gesamt Vergütung
	T€	T€	T€
Sven-Michael Edye	173	155	328
Christian Reincke	173	145	318
Guido Försterling	211	70	281
Gesamt	557	370	927

Mit einem ehemaligen Vorstandsmitglied war die Vereinbarung getroffen worden, dass auf seinen Wunsch ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung nicht ausgezahlt wurde, sondern zum Abschluss einer Rückdeckungsversicherung bei einem externen Versicherungsunternehmen genutzt wurde. Der entsprechende Teil der Vergütung wurde bei der Versicherung eingezahlt. Am 31. Dezember 2022 bestand ein Aktivwert der Rückdeckungsversicherung von T€ 235, dem eine Pensionsverpflichtung von T€ 235 gegenüber stand. SLOMAN NEPTUN erwächst aus dieser Entgeltumwandlung kein Risiko.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Bremen, den 19. April 2023
Vorstand

Sven-Michael Edye

Christian Reincke

Guido Försterling

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



Der nachfolgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständig im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschluss.

An die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).
- den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ☑ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ☑ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- ☑ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- ☑ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 19. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Fernis
Wirtschaftsprüfer

ppa. Fabian Bensing
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands zur Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die verfolgte Geschäftspolitik. Dabei erhielt der Aufsichtsrat zeitnah umfassende Informationen über die bestehenden wirtschaftlichen Risiken. In vier Sitzungen beriet der Aufsichtsrat mit dem Vorstand ausführlich den Geschäftsverlauf, die Lage, die besonderen Risiken und die Perspektiven des Konzerns. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Planungen und Zielsetzungen wurden erläutert und diskutiert.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden und wurde vom Vorstand über Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns oder in Fällen der Eilbedürftigkeit auch zwischen den Sitzungen informiert.

Schwerpunkte der Erörterung und Beschlussfassung waren u.a.

- ☑ strategische Unternehmensplanung,
- ☑ Situation und Entwicklung der Gas-, Chemikalien- und Produktentankfahrt sowie der Trockenfahrt einschließlich der Bewertung der dort eingesetzten Flotte u.a. in Bezug auf deren CO₂ Emissionen,
- ☑ Verkauf von einem Gastanker,
- ☑ Finanzierung der Flotte einschl. Umfinanzierungen,
- ☑ Währungs-, Zins- und Steuerfragen,
- ☑ mittel- und langfristige Liquiditätsplanung.

Alle Geschäfte und Rechtshandlungen, die aufgrund gesetzlicher und satzungsmäßiger Bestimmungen der Genehmigung des Aufsichtsrats bedurften, sind eingehend behandelt und in Sitzungen oder im Umlaufverfahren beschlossen worden.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Internen Kontrollsystem, den Verfahren zur Risikofassung, der risikobewussten Steuerung der Unternehmensentwicklung und der Risikokontrolle im Risikomanagement sowie mit den Verfahren zur Einhaltung der Compliance-Anforderungen im Konzern. Der Aufsichtsrat überzeugte sich von der Angemessenheit und Wirksamkeit der vorhandenen Systeme.

Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss gebildet, der im Berichtsjahr drei Beschlüsse gefasst hat, die vom Aufsichtsrat bestätigt wurden.

Der zum 31. Dezember 2022 aufgestellte Jahresabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft und der mit dem Konzernlagebericht zusammengeführte Lagebericht der AG sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen, den Jahresabschluss und den Lagebericht seinerseits geprüft und keine Einwendungen erhoben. Demgemäß hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss in der Bilanzsitzung am 04. Mai 2023, an der Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teilgenommen haben, gebilligt. Der Abschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers sowie dessen Prüfungsbericht haben dem Aufsichtsrat ebenfalls zur Prüfung vorgelegen. Die Prüfung ergab keinen Anlass zu Einwendungen. Der Konzernabschluss wurde gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG vorgelegten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Auch die Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer hat nicht zu Beanstandungen geführt. Der Abschlussprüfer hat ihn durch folgenden Vermerk bestätigt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Zu der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat keine Anmerkungen. Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen die Schlusserklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht keine Einwendungen zu erheben sind.

Bremen, den 4. Mai 2023

Der Aufsichtsrat

Jürgen Bentlage
Vorsitzender

Organe der Gesellschaft



Aufsichtsrat

Jürgen Bentlage, Bremen

Vorsitzender
Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Deutsche Schiffsbank
Aktiengesellschaft, Bremen und Hamburg
Aufsichtsratsmandate:
Minerva Versicherungs-Aktiengesellschaft, Bremen

Dr. Ottmar Gast, Hamburg

Stellvertretender Vorsitzender
Ehemaliger Sprecher der Geschäftsführung der Hamburg Süd-
amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG, Hamburg;
Ehemaliger Persönlich Haftender Gesellschafter der Dr. August
Oetker KG, Bielefeld
Aufsichtsratsmandate:
MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg;
audius AG, Weinstadt

John Gerrit Edye, Hamburg

Kaufmann

Wilken Freiherr von Hodenberg, Hamburg

Rechtsanwalt
Aufsichtsratsmandate:
WEPA SE, Arnsberg (seit 8. April 2022 stellvertretener Auf-
sichtsrat-Vorsitzender);
Neuberger Bermann Private Equity Partners Limited, Guernsey,
Kanal Inseln;
eCAPITAL ENTREPRENEURIAL PARTNERS AG, Münster (seit
2. Januar 2022)

Eckhard Bartkowski, Bremen

Kaufmännischer Angestellter

Magnus Kapels, Bremen

Kaufmännischer Angestellter

Vorstand

Sven-Michael Edye, Hamburg

Zuständigkeitsbereich:
Strategische Unternehmensausrichtung, Gastankfahrt, Finanzen
Aufsichtsratsmandat:
Minerva Versicherungs-Aktiengesellschaft, Bremen

Christian Reincke, Hamburg

Zuständigkeitsbereich:
Gastankfahrt, Chemikalien- und Produktentankfahrt,
Trockenfahrt
Aufsichtsratsmandat:
Ender Schiffsausrüstungs AG, Emden

Guido Försterling, Geestland

Zuständigkeitsbereich:
Shipmanagement, Personal



Tonnageaufstellung per 31. Dezember 2022

		Baujahr	Ladungskapazität	
Flüssiggas-Tanker			tdw	cbm
	MT "OMEGAGAS" ¹⁾	1999	3.890	3.750
	MT "KAPPAGAS" ^{1) 2)}	2001	6.211	5.643
	MT "EPSILONGAS" ^{1) 2)}	2000	6.175	5.658
	MT "RHOGAS" ^{1) 2)}	2012	8.615	6.896
	MT "ZETAGAS" ^{1) 2)}	2013	8.639	6.906
	MT "SIGMAGAS" ^{1) 3)}	1998	7.876	8.636
	MT "THETAGAS" ^{1) 2)}	2008	10.264	9.107
	MT "TAUGAS" ^{1) 2)}	2015	14.550	12.022
	MT "MYGAS" ^{1) 2)}	2017	14.550	12.014
	MT "DELTAGAS" ^{1) 2)}	2013	15.200	12.057
	MT "ETAGAS" ^{1) 2)}	2014	15.200	12.052
Produkten- und Chemikaliertanker			tdw	cbm
	MT "SLOMAN THEMIS" ¹⁾	2006	34.611	38.195
	MT "SLOMAN THETIS" ¹⁾	2006	34.644	38.195
	MT "SLOMAN HESTIA" ¹⁾	2017	16.371	18.715
	MT "SLOMAN HERAKLES" ¹⁾	2012	16.417	18.715
	MT "SLOMAN HERMES" ¹⁾	2012	16.418	18.730
	MT "SLOMAN HERA" ¹⁾	2012	16.426	18.706
	MT "SLOMAN HEBE" ¹⁾	2019	16.500	18.715
Multipurpose-Schiffe			tdw	TEU
	MS "SLOMAN DISCOVERER" ¹⁾	2012	12.669	657
	MS "SLOMAN DISPATCHER" ¹⁾	2012	12.594	657
	MS "SLOMAN DISCHARGER" ¹⁾	2011	12.914	736

¹⁾ Beteiligung und Vertrags-/Korrespondentreeeder

²⁾ Äthylen-Tanker

³⁾ Verkauf per 08. Februar 2023





SLOMAN NEPTUN
Schiffahrts-Aktiengesellschaft
Langenstraße 44
D-28195 Bremen
Phone +49 421 1763-0
info@sloman-neptun.com
www.sloman-neptun.com



established 1873